

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 29.

Freitags, den 17. Juli

1835.

Gesetzgebung.

Machdruck.

Das großherzoglich badensche Regierungsblatt enthält in seiner 28. Nummer vom 30. Juni d. J. folgende Bekanntmachung:

Die deutsche Bundesversammlung hat unter dem 2. April d. J., in Folge des Artikel 18. lit. d. der Bundesakte, den Beschluß gefaßt:

„Die höchsten und hohen Regierungen vereinbaren sich dahin, daß der Machdruck im Umfange des ganzen Bundesgebietes zu verbieten und das schriftstellerische Eigentum nach gleichförmigen Grundsätzen festzustellen und zu schützen sei.“

Dieser Beschluß wird kraft höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 12. d. M. hierdurch einstweilen mit dem Bemerkung verkündet, daß die von den einzelnen Bundesregierungen zur Ausführung des Verbots getroffenen Verfügungen, nach den hierüber der Bundesversammlung zu machenden Anzeigen, seiner Zeit ebenfalls öffentlich verkündet werden sollen.

Aus der Schweiz.

Ende Juni 1835.

In No. 18. des Börsenblattes wird ein der Bündnerzeitung entnommener Artikel über die literarische Piraterie in der Schweiz mitgetheilt. Gegen dessen Inhalt ist, sowohl was die Thatfachen als das Raisonnement betrifft, nichts einzutwenden, und Jedermann, der nicht ein Interesse bei dieser Piraterie hat, kann denselben unterschreiben. Einzig dürfte sich in der That als ein Irrthum erweisen, was die Bündner-

2. Jahrgang.

zeitung wegen eines von sämtlichen Schweizercantonen für Goethe's Werke ertheilten Privilegiums ansfüht. — Dagegen ist ein „Privatschreiben“ angehängt, das einiger Beleuchtung bedarf, damit nicht die rechts und links ausgetheilten Verdächtigungen einen Schatten auf Handlungen werfen, welche in diesem Puncte mindestens eben so rechtlich gesinnt sind, als es der Briefsteller nur immer sein kann. Um nicht in den gleichen Fehler zu verfallen, will Einsender dieses annehmen, daß der Briefsteller nicht absichtlich habe verdächtigen wollen; allein dann hätte das Schreiben entweder mit etwas mehr Bedacht abgefaßt werden, oder wirklich Privatschreiben bleiben sollen. Die Art und Weise, wie auf mehrere schweizerische Buchhandlungen, als der Theilnahme an dem herisauer Nachdruckergeschäft verdächtig, hingedeutet wird, muß bei Lesern, welche mit den Verhältnissen nicht genauer bekannt sind, Vermuthungen aller Art rege machen, und diese werden dann nur zu leicht für Gewißheit genommen. Der namhaftesten schweizer. Buchhandl., welche mit Deutschland in directer Verbindung stehen (und von solchen kann doch nur die Rede sein), sind nicht so viele, daß nicht mancher Leser sich veranlaßt finden sollte, durch Errathen die Lücke zu ergänzen, welche der Briefsteller offen läßt, indem er sagt: „als Theilnehmer (an dem Egli'schen Etablissement in Herisau) werden zwei würtemb. Handlungen und außer Egli noch eine schwäizer Firma genannt.“ Wenn dem Briefsteller eine solche Firma genannt wurde, so hätte er sie wieder nennen sollen, damit ihr Gelegenheit zur Verantwortung oder Rechtserbringung geworden wäre. Einsender weiß weder, ob eine schwäiz. Firma als Associé genannt wird, noch ob eine solche wirklich mit Egli assciirt ist, und steht zu diesem genau in demselben Verhältniß wie die Red. d. Bündnerzeitung, er kann daher die Aussage weder bestätigen noch widerlegen; da

er sich aber vorgenommen hat, seine Feder dem Börsenblatt und somit dem Buchhandel im allgemeinen zu widmen, und sie nur im Dienste der Wahrheit verwenden wird, so fühlt er sich verpflichtet, gegen den Briefsteller in die Schranken zu treten und ihn aufzufordern, statt der Rolle des heimlichen Denuncianten die eines öffentlichen Anklägers zu übernehmen.

Weiterhin heißt es in dem Schreiben: „Gegen Buchhandlungen, die notorisch die Verbreitung der Nachdrücke begünstigen und unterstützen, sollte ein Interdict ausgesprochen werden; zwei oder drei schweiz. Buchhandl., die dem leipziger Börsenvereine angehören, schämen sich nicht, alle ihre Verlagsschriften bei Egli drucken zu lassen und seine Ankündigungen zu verbreiten.“ — Dieser Satz scheint auf den ersten Anblick inhaltschwer und von Gewicht, ist aber bei Lichte besehen ganz hohl. Bergliedern wir denselben und fangen wir mit seiner letzten Hälfte an. Warum werden die zw ei oder drei Mitglieder des Börsenvereins, welche bei Egli drucken lassen, abermals nicht mit Namen genannt, da doch diese Behauptung noch bestimmter lautet als die erste? Das hieße freilich das Unmöglich verlangen. Dem letzten Buchh. Verzeichn. zufolge sind nur 5 (sage fünf) schweiz. Buchhandl. Mitglieder des Börsenvereins*), nämlich: Huber u. Ep. in St. Gallen, Hurter, Orell, F. u. Ep., Sauerländer und Schulteß; davon besitzen drei eigene Druckereien, diese werden also schwerlich in Herisau drucken lassen, die vierte hat so viel als keinen Verlag, es bleibt daher eine einzige übrig, auf welche das Gesagte bezogen werden könnte! Ob nun der Briefsteller diese übrigbleibende gemeint hat, ob sie ihren Verlag bei Egli oder bei wem sonst drucken lässt, weiß Einsender nicht, geht ihn auch nichts an. Die betheiligte Handlung wird sich, wenn sie es sonst für nothig findet, wohl zu verantworten wissen. Inzwischen ist nicht abzusehen: wie einem Verleger zum Vorwurf gereichen könne, daß er seinen Verlag in einer Officin drucken lässt, in welcher nebenbei auch nachgedruckt wird. Gesezt den Fall, ein Buchdrucker oder irgend ein anderer Fabricant sei ein moralisch grundschlechter Mensch, er liefere aber gute Arbeit, bediene seine Kunden billiger und besser als andere Fabricanten, wird nun wol Jemand Bedenken tragen, bei ihm arbeiten zu lassen, aus Besorgniß, sich seiner Unmoralität theilhaftig zu machen? Schwerlich! Aber Egli liefert schlechten Druck, und „die herisauer Fabricate sind vollgeprägt von Druckfehlern“, wie der Briefsteller sagt. Wenn dies wahr ist, was Einsender dahin gestellt sein lassen muß, da er mit den herisauer Nachdrücken nicht so genau bekannt ist, als der Briefsteller zu sein scheint, so ist das freilich schlimm, und um so schlimmer für den Verleger, da es ihm allerdings zur Last fällt, wenn er nicht für fleißige Correctur sorgt. Die Sache scheint indessen nicht so schlimm, als sie dargestellt wird, namentlich ist Meyer's Fremdwörterbuch **), welches bei dem Anlaß citirt

*) Dass zeither drei hinzugekommen sind (s. B. Bl. Nr. 19.), konnte der Briefsteller bei Auffassung seines Schreibens noch nicht wissen.

**) Die Art der Zusammenstellung dieser Originalarbeit des Prof. Meyer in Thut mit dem Nachdruck von Schmidt's Schriften könnte, wenn nicht daneben stände: (Verlag von Kellenberger), den Unkundigen leicht veranlassen, dies Werk auch für eine Art Nachdruck zu halten.

wird, und in dem sich „eine Anzahl der größten, sinnentstellenden Fehler auf jeder Seite“ finden sollen, zwar nicht sonderlich correct, aber eben nicht incorrecter, als es leider mit vielen Arbeiten der Fall ist, die aus hochbelobten Officinen hervorgehen. Ist es ferner erlaubt, von einem Theil auf das Ganze zu schließen, so kann, nach einer vorliegenden Probe zu urtheilen, versichert werden, daß, statt einer gewöhnlichen Nachdrucker-Sudelei, vielmehr eine kritisch geordnete, correct und sauber, ja elegant gedruckte Ausgabe der Goethe'schen Werke zu erwarten ist, was freilich die Sache für die betheiligte Verlagshandlung nur bedenklicher macht.

Kommen wir nun zur ersten Hälfte des angeführten Satzes, der eine Forderung aufstellt, deren Erfüllung auch bei dem besten Willen in Niemandes Macht liegt. Also gegen alle Sortimentsbuchhändler, welche Nachdrücke verkaufen, — denn das sind doch wohl die sogenannten „notorischen Begünstiger und Unterstützer des Nachdrucks,“ — sollte ein Interdict ausgesprochen werden! Warum nicht gar Bann und Reichsacht? Und von wem sollte dieser Bannstrahl geschleudert werden, etwa von der Tagsatzung? So scheint's, denn bald darauf heißt es: „die geachteten schweiz. Buchhändler sollten bei der nächsten Tagsatzung ein Gesetz gegen den Nachdruck verlangen.“ Du lieber Himmel! weiß denn der Briefsteller (wenn er nämlich, wie zu vermuthen, ein Schweizer ist) nicht, daß die Tagsatzung zu Erlassung eines solchen Gesetzes gar keine Competenz hat? Mit eben so gutem Erfolg könnten die „geachteten schweiz. Buchhändler“ sich mit ihrem Gesuch an den Kaiser von Marokko wenden. Dessenungeachtet wünscht Einsender eben so aufrichtig als der Briefsteller, daß der Nachdruck überall verboten werden möchte durch Gesetze, welche nicht nur die Schriftsteller und Verleger des Inlandes, sondern auch die des Auslandes gleichmäßig schützen. Bis dahin aber lasse man die Sortimentshändler solcher Länder, in denen der Nachdruck von Büchern fremder Staaten geduldet wird, und die Buchkäufer sich kein Gewissen daraus machen, dergleichen Nachdrücke zu kaufen, in Ruhe und verdamme nicht an den einen, was man bei den andern nicht für unerlaubt hält. In die Rechtlichkeit der namhaftesten Buchhandlungen Württembergs wird Niemand Zweifel setzen, dennoch wird schwerlich eine einzige von allen sich des Verkaufs von Nachdrücken gänzlich enthalten, was auch sehr thöricht sein würde, da sie damit nur sich selbst schaden, den rechtmäßigen Verlegern aber im geringsten nichts nützen würden. Denn angenommen, es würden sich alle Sortimentshandlungen ohne Ausnahme dahin vereinigen, keinen Nachdruck mehr zu debitiren, glaubt man, daß deshalb auch nur ein einziges Blatt weniger davon verkauft werden würde? Sicher nicht! im Gegenteil eher noch mehr, denn die Nachdrucker würden dann nur die Zahl ihrer Reisenden und Colporteurs, — die schon jetzt zu Stadt und Land von Haus zu Haus gehen, — vermehren und ihren Kunden außer den eigenen Fabricaten auch Originalwerke, die sie sich schon zu verschaffen wüssten, liefern und die rechtlich gesinnten Buchhändler hätten mit ihrer edelmüthigen Verzichtleistung auf einen reellen Gewinn, der nun unbefugten und weniger rechtlich gesinnten Leuten zu gute käme, nichts weiter bezweckt als etwa den Ruin ihres eigenen Geschäfts. Dies gilt von Württemberg, welches einen

integrierenden Bestandtheil der Staatseinheit, deutscher Bund genannt, ausmacht *). Nicht so verhält es sich aber mit der Schweiz, welche zu dem deutschen Bund in demselben Verhältnis steht, wie Deutschland zu Frankreich, zu England, zu Italien oder dem Auslande überhaupt, oder um ein schlagendes Beispiel anzuführen, wie Belgien zu Frankreich. Nun ist wohl noch Niemandem eingefallen, den belgischen Buchhändl. ein Verbrechen daraus zu machen, daß sie die brüsseler Nachdrücke debitiren, eben so wenig, als sich auch nur eine einzige deutsche Buchhandl. ein Gewissen daraus machen wird, dies zu thun. Und dennoch ist, aus dem moralischen Gesichtspunct betrachtet, der Brüsseler, der dem Pariser nachdrückt (?), gewiß eben so gut ein Nachdrucker, als der Herisauer, der dem Stuttgarter, oder der Leipziger, der dem Londoner u. s. w. nachdrückt. Bringt man überdies das Mehr oder Minder in Anschlag, um die Größe der Schuld und Strafbarkeit zu ermitteln, so kommt das Vergehen der Schweizer gegen das der Belgier gar nicht in Betracht.

Würde jedoch, wie verlautet, durch ein bald zu erwarten- des Gesetz des deutschen Bundesstages der Nachdruck aus seinem letzten Schlupfwinkel innerhalb der deutschen Bundesstaaten — aus Würtemberg — vertrieben, so dürfte leider mit Sicherheit darauf zu rechnen sein, daß er sich alsdann in der Schweiz förmlich niederlassen würde. Und einmal irgendwo eingenistet, ist er schwer wieder auszutreiben, wie die Erfahrung lehrt. Soll diesem Uebel daher vorgebeugt werden, so wird dies nur geschehen können mittelst Gesetze oder Concordate, durch welche sich die beteiligten Staaten gegenseitigen Schutz garantiren. Von Seiten der Schweiz wäre aber hierzu ein fünf und zwanzigfaches Gesetz erforderlich, da wie gesagt die Tagssatzung in dieser Hinsicht keine Competenz hat. Und welche Wahrscheinlichkeit vorhanden ist, alle 25 Gesetzgebungen dahin zu vereinigen, mag man an anderen Verhandlungen ähnlicher Art abnehmen. Treten aber nicht alle bei, so ist der Beitritt der übrigen ohne Nutzen. Daher ist, um Maßregeln wie diese und ähnliche, die noch bringender sind, auszuführen, vor allen Dingen eine centrale Bundesversammlung zu schaffen höchst nothig, und wenn die „geachteten schweiz. Buchhändler“ bei der Sache etwas thun wollen, so mögen sie statt der Petition an den Kaiser von Marokko ihren ganzen Einfluß dahin verwenden, daß die Schweiz bald eine solche Verfassung erhalte.

Neueste Erscheinungen ausländischer Literatur.

Französische Literatur, vom 27. Juni bis 4. Juli.

Album de Prague, par Mme. C. Tridon, née Sattler. Livr. 1 à 4. folio. (Boblet). Pap. blanc 24 fr.
— de Chine 32 fr.

*) Das hier Gesagte findet seine Bestätigung in No. 21. d. Bl., wo vom Vorstand des wiener Buchhändler-Gremiums die offizielle Erklärung vorliegt, daß alle dortige Sortimentshandlungen Nachdrücke verkaufen, weil — sie nicht anders können. Und in Österreich ist das Nachdrucken bereits gesetzlich verboten.

Amour des ames, par de Liguori — (de l'italien) — Guyot, Lyon.	
Ange conducteur (Psautier de Bonaventure) Lefort, Lille.	
Angleterre (l'), la France, la Russie et la Turquie (Truchy) 5 fr.	
Arrestation de Madame, par Sim. Deutz 2fr. 50 c.	
Atlas historique etc. de A. Lesage (Las Cases). Edition populaire Introduction et tabl. 1. 2 et 5. 5 fr.	
(L'ouvrage entier — 33 tabl. — 50 fr.)	
Café (le) Procope, par Roger Beauvoir (Dumont) 7 fr. 50 c.	
Discours sur l' histoire universelle, par Bossuet. Ed. augm. 2 vol. 10 fr.	
Education physique des jeunes filles, par Bureau-Riofrey 6 fr.	
Etudes sur l'histoire des institutions, de la littérature etc. en Espagne, par Viardot (Paulin). 7 fr. 50 c.	
Flore de Paris. Genera et species. (Cassin) 4 fr.	
Histoire de l'église, par Bercastel. Ed. augm. par Robiano 12. vol. (Gauthier, Besançon) 42 fr.	
Histoire de la Normandie, par Depping. Tome 1. (Frère, Rouen.)	
Histoire des sires et des ducs de Bourbon 812—1831., par Béraud. Tomes 1 et 2. (Chabert). L'ouvr. aura 4 vol.; prix de chaque vol. 6 fr. 50 c.	
Histoire d'Ecosse, par Scott. (Tome 3. de l'histoire des îles Britanniques par Defauconpret) — Gosselin. 7 fr. 50 c.	
Manuel pratique d'Orthopédie, par Mellet. (Rouvier et Lebouvier) 6fr. 50 c.	
Mémoires d'un officier etc. par le baron de Penhoën. Expédition d'Afrique. (Charpentier) 7 fr. 50 c.	
Nuits poétiques, par F. C. P... (Pougin) 7fr. 50 c.	
Oeuvres compl. de Cooper. Trad. nouv. Livr. 1 à 12. (Camuzau) 12 fr.	
Raport et discussion etc. sur la taille et la lithotritie, par Delmas etc. (Baillière). 3 fr. 50 c.	
Recueil de tables à l'usage des ingénieurs, par R. Genieys. (Carilian — Goeury) 12 fr.	
Sachet (le). Nouvelles, par Chasles, David, Despretz etc. (Poulton).	
Savinie, par Mme. Camille Bodin, J. Bastide. 2 vol. (Dumont) 15 fr.	
Scènes de la vie privée, par de Balzac. Vol. 1. 7 fr. 50 c.	
Seize (les) Codes français. Ed. complète. (Lebigre) 1 fr. 10 c.	
Soeur (la) de charité, par Sophie de Lahaye, 3. vol. (Roux) 9 fr.	
Théorie mathématique de la chaleur, par Poisson. 4. (Bachelier) 25 fr.	
Théorie sur la nullité des conventions etc. par Solon. 2 vol. (Videcoq) 12 fr.	
Traité sur les polypes etc., par Nicod. 5 fr.	
Valida, ou la réputation d'une femme, par Mme. la marquise d'E. 2 vol. (Levavasseur.) 15 fr.	
Voilette (la) d'or, par Pauline Flaugergues. (D.Eymery) 3fr.50c.	
Visions et réalités, par H. Spiegel. (Renduel) 7 fr. 50 c.	
Voyage autour du monde etc., par Duhaut — Cilly. Tom. 1. (Arthur Bertrand) 7 fr.	
Voyage d'une Ignorante. 1 vol. (Paulin). 14 fr.	
L'ami de l'enfance. Journal, prem. année. N. 1 et 2. (Hachette). 6 fr.	
Prix annuel.	
L'art en province; prem. année. Livr. 1 et 2. (à Moulins). 15 fr.	
Prix annuel	
Bibliothèque méridionale. Revue de Provence. Tome 1. (Isnard, Toulon). Prix annuel. 8 fr.	
Cours d'histoire et de littérature, par A. Rastoul. Livr. 1. 2. 3. (à Avignon) Prix annuel. 6 fr.	
The Borderers, by Fenimore Cooper (Baudry) 5 fr.	
The complete Works of Lord Byron. New edition. Vol. 1. (Baudry) 5 fr.	
Dictionnaire Turc-français etc. par Kieffer et Bianchi Tome 1. (Th. Barrois) 30 fr.	

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. v. Binzer.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1585.] In Kurzem erscheint bei mir:

Passavant, Dr. J. C., von der Freiheit des Willens und dem Entwicklungsgesetz des Menschen. ca. 7 Bog. kl. 8. geh. auf welche sehr beachtenswerthe Schrift ich mir vorläufige Bestellungen erbitte.

Um vielfachen Anfragen zu begegnen, zeige ich zugleich an, daß die von demselben geschätzten Verfasser früher bei mir erschienenen:

Untersuchungen über den Lebensmagnetismus gegenwärtig von ihm neu bearbeitet werden, und daß ich für möglichste Beschleunigung besorgt bin, um die darauf eingehenden Bestellungen bald befriedigen zu können.

Frankfurt a. M., den 10. Juli 1835.

S. L. Brönnner.

[1586.] P. P.

Noch im Laufe dieses Monats versenden wir:
Jean Paul's sämmtliche Werke, 13. Lieferung oder 61. bis 65. Band.

Auch unter dem Titel:

Jean Paul Friedrich Richter. Ein biographischer Commentar zu dessen Werken, von Richard Otto Spazier, Neffen des Dichters. 5 Bde. 8. Druck-Belinpapier, sauber brochirt. 2. f. 12 g. ord.

Nicht nur jeder Käufer der ersten 60 Bände, sondern auch jeder Freund der Jean Paul'schen Muse wird dieses Werk zu so billigem Preise (die erste Ausgabe kostete 10 h 5 f.) — gern nehmen. — Sie genießen nicht nur volle 33½ p. Rabatt, sondern auch noch an Freicrementen

7, 12, 32.

Ihren Bedarf wollen Sie gefälligst verlangen.

Berlin, Juli 1835.

Buchhandlung J. A. List.

[1587.] Von dem vortrefflichen sehr wichtigen Werke:

Montgomery Martin history of the British Colonies.

5 volls. 1834 u. 35. London.

erscheint bei uns im Laufe des Sommers von einem befähigten Gelehrten eine abgekürzte deutsche Bearbeitung in 2 Bänden od. 5 Lieferungen, deren jede einen Band des Originals umfassen wird. Herr C. H. F. Hartmann hier, der vor Kurzem eine Übersetzung davon ankündigte, hat uns seinen freiwilligen Rücktritt erklärt. Leipzig, d. 7. Juli 1835.

J. C. Hinrichs'sche Buchhdg.

[1588.] Im Spätsommer dieses Jahres erscheint in unserem Verlage:

Bibliothek des Preußischen Rechts ic.

von

Hafemann

(Königl. Preuß. Justiz-Commissarius).

Das Buch, für dessen Werth der Name des berühmten Verfassers hinlängliche Bürgschaft leistet, ist nicht allein den Juristen und Staatsbeamten des preuß. Staates, sondern auch den wissenschaftlich gebildeten Juristen jedes andern Staates durchaus unentbehrlich; namentlich aber glauben wir, daß Sie selbst dieses Buches, für Ihren literarischen Apparat, eben so sehr bedürfen, als z. B. der bekannten Enslin'schen *bibliotheca medica, theologica, philologica, juridica etc.*, da über das preußische Recht bis heute eine Bibliothek in dieser Art durchaus noch nicht existiert.

Unter diesen Umständen leidet es keinen Zweifel, daß das Buch, — sofern es, wie die Hinrichs'schen, Leich'schen und Rümml'schen Kataloge, im Publikum verbreitet wird, — den Absatz juristischer Werke eben so sehr befördern müsse, als die genannten Kataloge für den literarischen Verkehr im Allgemeinen wirken: eine Meinung, die bereits dadurch gerechtfertigt worden, daß 3 preuß. Handlungen zusammen 550 Exemplare bestellt haben.

Demnach sind wir bereit, bei einer Bestellung von wenigstens 25 Exempl. nicht nur Ihre werthe Firma neben der untrüglichen auf dem Titel des Buches abdrucken zu lassen, sondern auch folgende äußerst billige Partiepreise zu stellen:

25 bis 49 Exemplare à 12 g. netto.

50 = 99 = à 11 = =

100 = 199 = à 10 = =

200 und mehr = à 9 = =

sämtlich erst zur Öster-Messe 1836 zahlbar.

Für einzelne Exemplare gilt der Ladenpreis von 20 g., von welchem Sie bei fester Bestellung 33½ p. Et., bei à Cond.-Bestellung aber 25 p. Et. Rabatt genießen.

Berlin, im Juli 1835.

Mit Hochachtung

ergebenst

Buchhandlung J. A. List.

[1589.] W a h l z e t t e l.

Winnen einigen Wochen erscheint in meinem Verlage folgender Kupferstich:

Johannes der Täufer als Kind.

Gemalt von Morillo, gestochen von Blaschke.

Größe: 10 Zoll Höhe, 7½ Zoll Breite.

Preise: fein franz. Belinpap. 1 f.

chines. Papier . . 1 = 12 g.

(Mit 33½ Rabatt und das 11. Et. frei.)

Ich versende diesen ausgezeichneten Kupferstich nur auf festes Verlangen und zwar das erste Exemplar, welches eine Handlung bestellt, mit 50% in Rechnung. Wer dieses kleine Risiko nicht scheut, wird sicher bei thätiger Verwendung einen grossen Absatz und reichlichen Gewinn erzielen. Vorzüglich mache ich diejenigen Handlungen darauf aufmerksam, welche von meinem

Madonna- und Christusbild bedeutenden Absatz bewirken, denn zu diesen paßt „Johannes“ ganz als Seitenstück.

Schlesingen, den 24. Juni 1835.

Conrad Glaser.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1590.] Folgende Schriften liegen zur Versendung bereit, und ersuchen wir diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, ihren Bedarf zu wählen:

* Lindau, Merkwürdigkeiten Dresdens mit Charten, 4. Aufl., eingeb.; 1. f. 8. f., netto 1. f.

* Dasselbe mit zwölf Ansichten; 1. f. 16 g., netto 1. f. 6 g.

* Dasselbe mit 30 Ansichten; 2. f. 8 g., netto 1. f. 18 g.

M. Dertel und Neh, fromme Betrachtungen, 9 Bogen, gr. 8.; 2. verbesserte Auflage; 9 g.

* v. Reinsberg, Tabellen über den Kanneninhalt der Gefäße für sächsische Zoll- u. Steuerbeamte, gr. 8.; geb. 1. f.

* Derselbe, das Meßland ic.; 6 g.

* Lohrmann, der mathematische Salon in Dresden; br. 9 g.

- Dr. Krause, die Religionsphilosophie nebst Supplement; 3.^{te} 8.^{te}, netto 2.^r. 12.^g.
- Dr. Neum., Prof., die Pflanzen-Physiologie ic.; gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$.^r.
- Schubarth, Verbesserungen in der Landwirtschaft, gr. 8. br. 8.^g.
- * Gewerbeblatt für Sachsen, von Prof. Schubert und Jäckel, 24 Bogen mit Kupfern; 1.^r 8.^g.
- Morlacchi, Kapellmeister, drei italienische Romanzen; 16.^g.
- Rühle, Gesänge für drei Männerstimmen; 16.^g.
- Koitsch, Saitenkänge, br. 1.^r. 4.^g, netto 21.^g.
- Bronikowski, Eugenia. Dritter (lechter Theil) als Rest. Dasselbe complet in 3 Theilen; 4.^r 12.^g.
- Rossmäbler, Atlas des Thierreichs, in 12 Tafeln mit 326 Figuren; gr. Fol., eingeb.; 2.^r 12.^g.
- * Dasselbe mit colorirten Abbildungen; 9 Thlr., netto 8.^r.
- Rossmäbler, Iconographie, 1. Heft, gr. 4. mit 5 Taf.; 2.^r.
- * Dasselbe mit 5 colorirten Tafeln; 3.^r 8.^g.
- NB. Alle mit einem * bezeichneten Artikel werden nur auf feste Rechnung gegeben.

Dresden, den 30. Juni 1835.

Arnold'sche Buchhandlung.

- Mannstein, die große Gesangsschule des Bernacchi mit deutschem und französischem Text. Fol. Velinp. und eingebunden. Ladenpreis 6.^r, netto 4.^r; Prän. = Pr. 5.^r, netto 3.^r. 8.^g.
- Aster, Oberst-Lieutn., die Lehre vom Festungskriege. 3. ganz umgearbeitete Aufl. m. 8 Kupfertaf. Ladenpreis 5.^r 12.^g, netto 3.^r 16.^g; Prän.-Preis bis Michaelis 4.^r 12.^g, netto 3.^r.
- Heusinger, Prof., die Weltgeschichte. 3. Ließ., als Rest. Alle vier Lieferungen kosten bis Michaelis 2.^r, Ladenpr. 3.^r. Leipzig, den 30. Juni 1835.

Arnold'sche Buchhandlung in Leipzig.

- [1591.] So eben ist bei mir erschienen und versandt: Novellen von Karl Regiomontanus. 1. Bdch. Preis 16.^g. Diejenigen Handlungen, denen ich sie noch nicht zusandte, bitte ich, ihren etwaigen Bedarf selbst zu verlangen.

Ansbach, im Juni 1835.

Carl Brügel.

- [1592.] Publications nouvelles d'Adolphe Wahlen, Impr. Libr. de la Cour à Bruxelles. seul Dépôt à Leipzig chez J.- J.- Weber, Libraire.

— Remise 33 $\frac{1}{2}$ ^g.

- Abrantès (Madame la duchesse d') histoires contemporaines; 1 vol. 12. 1.^r.
- — Catherine II. — L'ange de Saint-Jean; 1 vol. 12. avec portrait. 1.^r.
- Aycard (Marie) le comte de Horn; 1 vol. 12. 1.^r.
- Balzac (de) le père Goriot; 1 vol. 12. 1.^r.
- Corbière (Edouard) les aspirans de marine; 2 vol. 12. 2.^r.
- Custine (le marquis de), le monde comme il est; 2 vol. 12. 2.^r.
- Dumas (Alexandre) Isabel de Bavière; 2 vol. 12. 2.^r.
- Gay (Delphine) le marquis de Pontanges; 1 vol. 12. 1.^r.
- Hugo (Victor) Angelo, drame. 1 vol. 12. 12.^g.
- — Bug-Jargal. 10. édit. 1 vol. 12. 1.^r.
- — Notre Dame de Paris; 3 vol. 12. 3.^r.
- Jacob (Paul, L.) le bon vieux temps; 2 vol. 12. 2.^r.

- Lamartine (Alphonse de) voyage en orient (1832—1833); 2 vol. 12. 2.^r.
- Pichot (Amédée) le Perroquet de Walter Scott; 2 vol. 12. 2.^r.
- Raymond (Michel) la lampe de fer; 2 vol. 12. 2.^r.
- — un secret; 2 vol. 12. 2.^r.

Revue des revues. Il paraît 1 vol. tous les 20 jours. Prix de chaque. 21.^g.

Royer (Alphonse) Manoel; 1 vol. 12. 1.^r.

Soulié (Frédéric) le comte de Toulouse; 2 vol. 12. 2.^r.

— 25^g.

Lamartine (de l'académie française) Oeuvres, Edition complète en un volume; quatre livraisons. gr. in-8. avec portrait sur acier. Prix de chaque livraison. 1.^r.

Michelet (Jules) principes de la philosophie de histoire; 1 vol. 8. 1.^r 12.^g.

Wahlens modern british authors.

Anne Grey, a novel; 1 vol. 8. 1.^r 12.^g.

Blessington (countess) the two Friends; 1 vol. 8. 1.^r 12.^g.

Lodore, by the Author of Frankenstein; 1 vol. 8. 1.^r 12.^g.

Morgan (Lady) the princess; or the beguine; 1 vol. 8. 1.^r 12.^g.

Norton (Mrs.), the Wife; 1 vol. 8. 1.^r 12.^g,

May or (the) of Wind-Gap; and Canvassing; 1 vol. 8. 1.^r 12.^g.

[1593.] In fester Rechnung ist von uns zu bezahlen:

Bochmann, R. E., Musikmeister des kurh. Leibgarde-Regiments, zwölf Casseler Carneval - Tänze für das Piano-forte. 3. Sammlg. netto 8.^g.

Aschenbach, C., Musikmeister des kurh. Jäger-Bataillons, zwölf Tänze für Piano-forte. 1. Sammlg. netto 8.^g.

Deichert, W., zwölf Tänze zu 4 Händen für das Piano-forte componirt und Sr. Hoheit dem Kurprinzen und Mitregenten von Hessen zugeeignet. netto 12.^g.

Lückhardt'sche Hofbuchhandlung in Cassel.

[1594.] **N o v a**
von Riegel u. Wiesner in Nürnberg.
— Januar bis Juni 1835. —

Auswahl, neue, von Dankreden zur Confirmationszeit an Beichtväter, Taufpathen, Eltern und Lehrer. 8. geh. 6.^g. oder 27.^{kr}.

v. Baader, J., die Unmöglichkeit, Dampfwagen auf gewöhnlichen Straßen mit Vortheil als allgemeines Transportmittel einzuführen, und die Ungereimtheit aller Projekte, die Eisenbahnen dadurch entbehrlich zu machen. gr. 8. geh. 16.^g — 1 fl.

Correspondenzblatt, homiletisch = liturgisch = pädagogisches. In Verbindung mit mehreren evangelischen Geistlichen herausgeg. vom Decan Brandt. 11. Jahrg. 1835. Jan. bis Juni. 4. Preis des Jahrgangs 2 fl — 3 fl.

Dazu erscheint seit Neujahr: Monatsblatt, homilet., ein Beiblatt z. hom. lit. päd. GB. 1. Jahrg. enth. Entwürfe zu Leichenpredigten. Nr. 1 — 6 8. Preis d. Jahrg. 16.^g — 1 fl.

Fikenscher, D. R., sechs Passionspredigten. Eine Gabe für die Fastenzeit gr. 8. geh. 8.^g. — 30 kr.

Flora, oder botanische Zeitung, welche Recensionen, Abhandlungen, Aufsätze ic., die Botanik betreffend, enthält. Herausgeg. von der botan. Gesellschaft in Regensburg. 18. Jahrg. 1. Semester. 8. Preis des Jahrg. 4.^r 16.^g — 7 fl. 36 kr.

- Heidenreich, D. med., die Eisenquellen bei Steben. gr. 8.
geh. 36 kr. — 9 fl.
v. Lang, R. H., literarisch-historische Zeitschrift in zwanglosen Heften. 2. Heft. gr. 8. geh. 8 fl. — 30 kr.
Reuter, D. J. J., Sendschreiben an D. C. F. Wahrhold, als Erwiederung auf dessen Schrift: „Auch etwas über die Homöopathie.“ 8. geh. 4 fl. — 18 kr.
Schnerr, J. J. Anleitung zur Kunst, in Pappe zu arbeiten. Allen Freunden dieser Kunst, besonders aber der Jugend u. ihren Erziehern gewidmet. 2. verm. Aufl. M. 6 Kpf. 8. geh. 1 fl. — 1 fl. 36 kr.
Sinhel, J., Bemerkungen auf einer Forstreise durch Böhmen u. Sachsen unter besonderer Berücksichtigung des Verbandes der Forstwirtschaft mit der Landwirtschaft. 8. geh. 16 fl. — 1 fl. 12 kr.
Ueber Wechselarrest, Erörterung der Frage: Kann der Wechselgläubiger, welcher in den Concurs sich einlässt, seine Forderung zugleich auch nach Wechselrecht geltend machen und Wechselarrest impetriren, oder nicht? gr. 8. geh. 6 fl. — 18 kr.
Weillodter, D. W. C., Communionbuch f. gebildete Christen. 9. Aufl. m. K. 8. geh. 9 fl. — 36 kr.
v. Wendt, D. C. E., vollständiges Handbuch des bayrischen Civilprocesses. Zweite, sehr vermehrte Aufl. 1. Bd. 8. Preis beider Bde. (der 2. ist noch unter der Presse) 3 fl. 20 fl. — 6 fl.
Wöckel, D. L., über die Kometen, besonders den im Laufe dieses Jahres erscheinenden großen Halley'schen. Mit einer Sterncharte. gr. 8. geh. 6 fl. — 27 kr.

[1595.] Von:
Professor Lobstein's Lehrbuch der pathologischen Anatomie hat der 2. Band, die
Specielle pathologische Anatomie
enthaltend, die Presse verlassen. 36 Bogen. Preis 2 fl. od. 3 fl. 30 kr.
Stuttgart, Juni 1835.
Brodhag'sche Buchhdg.

[1596.] Bei J. U. Mayer in Aachen ist so eben erschienen und
in allen Buchhandlungen zu haben:
Newton Forster.

Roman von Captain Marryat.

Aus dem Englischen
von
C. Richard.
8. Drei Bände elegant geheftet. Preis 4 fl.

Captain Marryat ist durch seine beiden Romane Peter Simpel und Jacob Ehrlich der deutschen Leserwelt bereits so sehr befreundet, daß sein Name hinreicht, auch diesem Buche eine freundliche Aufnahme zu sichern.

[1597.] So eben ist bei mir mit Eigenthumsrechte erschienen:
Reissiger, C. G., Lieder und Gesänge für eine Bass- oder Bariton-Stimme m. Begleitung des Pfele. Op. 100.
16 fl.

— Die beiden Raucher. Kom. Duett nach Griebel mit
Pfele. 4 fl.

Bechler, C. F., Kirchen-Gesänge berühmter Meister aus dem 15—17. Jahrhundert. 3. Heft. 12 fl.
Dresden, d. 3. Juli 1835.

Wilhelm Paul.

[1598.] Georg Franz in München debütiert commissioneweise:

Statuten der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, amtlicher Abdruck. 12. broch. 5 fl. oder 18 kr.

Döllinger, Georg, Repertorium über die Kreittmayr'sche und Mayr'sche Generaliensammlung. gr. 4. 4 fl. oder 6 fl.

Da sich diese Artikel nicht zur allgemeinen Versendung eignen, so bitte ich den Bedarf à cond. selbst zu wählen.

[1599.] Von dem ersten Bande des allgemein beliebten Werkes: Voyage pittoresque autour du monde, publié par M. Dumont d'Urville.

besitze ich eine Anzahl Exemplare, die ich im Stande bin, meinen werthen Herren Collegen à 5 fl. netto, franco Leipzig, gegen baar, oder auch denen, mit welchen ich in Verbindung stehe, auf laufende Rechnung zu liefern. Reflectirende wollen gefälligst mir recht bald den Bedarf anzeigen.

G. Sennewald in Warschau.

[1600.] In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dupuytren's klinisch-chirurgische Vorträge im Hotel-Dien zu Paris, gesammelt und herausgegeben von einem ärztlichen Verein. Für Deutschland bearbeitet von den DD. der Medizin Emil Bech u. Rudolph Leonhardt. 2. Bd. 2. Abtheilung. Preis 1 fl. 8 fl.

Durch diese Lieferung ist das vortreffliche Werk des jüngst verbliebenen großen Chirurgen und Arztes vollendet. Dasselbe umfaßt einen Schatz von Kenntnissen und Erfahrungen und bildet nunmehr ein vortreffliches Lehrbuch der Chirurgie, welches in keiner ärztlichen Bibliothek fehlen, von keinem Studirenden unberücksichtigt gelassen werden sollte.

Der Preis des Ganzen, 72 Bogen in gr. 8. auf f. Velinpap. mit 1 Portrait und 3 Kupfern, ist 4 fl. 20 fl.

[1601.] In der Unterzeichneten sind erschienen u. durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Schiller's sämtliche Werke in

zwölf Oktav-Bänden,
Velinpapier, mit 12 Stahlstichen als Titelbilder.
Erste Lieferung oder erster bis dritter Band. Subscriptionspreis
4 fl. 12 kr. oder 2 fl. 12 fl.

Inhalt: Erster Band: Gedichte. — Zweiter Band: Die Räuber. — Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. — Cabale und Liebe. — Der Menschenfeind. — Dritter Band: Metrische Übersetzungen. — Iphigenie in Aulis. — Scenen aus Phönizierinnen des Euripides. — Don Carlos, Infant von Spanien.

Stuttgart und Tübingen, im Juni 1835.

J. G. Cotta'sche Verlagshandlung.

[1602.] Im Laufe nächster Woche versenden wir:
Hoffmann, Karl Johann, die Principien der wissenschaftlichen Metrik im Gegensatz zu den Hermann'schen;

auch als Anhang zu des Verfassers: „Wissenschaft der Metrik“. 4 Bogen gr. 8. brochirt 8 gfl. ord.

Die „Wissenschaft der Metrik“ deren unentbehrlicher Anhang obiges Werkchen ist, wurde zu Anfang dieses Jahres von der lobl. Hinrich'schen Buchhdlg. pro novit. versendet.

Neuntes Verzeichniß vorzüglicher, zum Theil sehr seltener Werke ic., welche zu ungewöhnlich billigen Preisen in der Buchhdlg. J. A. List ic. zu haben und durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind. 2½ Bogen. gr. 8. gratis.

Dieses Verzeichniß enthält circa 1200 Werke im Betrage von mehr als 10,000 fl. Ladenpreis. — Von den bedeutend ermäßigten Preisen erhalten Sie gegen Barzahlung 10% Rabatt, bei 100 fl. — 12½ %, bei 250 fl. — 15%. — Die Bücher liefere ich franco Leipzig.

Anzeige zu „Fränkels Handbuch zum Uebersezen aus dem Deutschen ins Französische“ ic.

Von dem Preise dieses Buchs (1 fl.) genießen Sie 33½ % Rabatt und außerdem an Freieremplaren

$\frac{7}{6}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{3}{2}$

in laufender Rechnung.

Berlin, d. 8. Juli 1835.

Buchhandlung J. A. List.

[1603.] ↗ Für Handlungen, die unverlangt keine Nova annehmen.

Zweite Novasendung vom 6. Juli 1835.

Chezy, W. von, der fahrende Schüler. 3 Bde. 8. 3 fl. 16 gfl. — 5 fl. 30 kr.

↗ Diesen sehr interessanten Roman wollen Sie auch Ihren Abnehmern von Spindler's Werken zur Einsicht vorlegen, indem der Stoff ganz in dessen Geist behandelt ist.

Giesker, J. C. H., anatomisch - physiolog. Untersuchungen über die Milz des Menschen, nebst den Angaben der ältern und neuern Schriftsteller. — Auch unter dem Titel; Splenologie, 1. Abtheilung. 8. 1 fl. 20 gfl. — 2 fl. 45 kr.

Löw, C. F. L. Freiherr von, Einleitung in das Studium der Rechtswissenschaft, ein Lehrbuch für academischen Unterricht; nebst einer Chrestomathie von Rechtsquellen. gr. 8. 2 fl. 16 gfl. — 4 fl.

Matthisson's, Fr. von, Schriften. Ausgabe letzter Hand. 9 Bände. Mit Portrait u. Vign. 12. auf Druckpapier 6 fl. 16 gfl. — 10 fl.

— — — — auf Postpapier 9 fl. — 13 fl. 30 kr.
— — — — auf Berlinpap. 11 fl. 8 gfl. — 17 fl.

Mittler, Th., de schismate in ecclesia Romana sub Pontificatu Benedicti noni orto disputatio critica. 8. 8 gfl. — 30 kr.

Salis-Seewis, J. G. von, Gedichte. Neueste vermehrte Auflage. 12. 12 gfl. — 45 kr.

Scherr, J. Th., der pädagogische Beobachter; für Eltern, Lehrer u. Schulvorsteher. Erster Jahrgang 1835. 2. Quartal, oder Nr. 15—27. Als Rest!

Usteri, J. C., schweizerisches Volkslied. In Musik gesetzt für Männerstimmen von C. von Blumenthal. qu. 8. Preis der Partitur und Stimmenblätter. 4 gfl. — 16 kr. mit 25 fl (3 gfl. — 12 kr. netto.)

↗ Wir haben das Vergnügen, Ihnen ferner anzudecken, daß nächstens die erste Abtheilung des von der gelehrten Welt schon längst erwarteten

Onomasticon (Lexicon) Ciceronianum ed.

Orelli et Baiter

oder

Ciceronis opera omnia ed. Orelli vol. VI.

erscheinen wird. Dies ist nun der letzte Band des Orelli'schen Cicero und zugleich ein unentbehrlicher Supplementband zu allen andern Ausgaben dieses Klassikers. — Um uns gegenseitig unnötiges Porto zu ersparen, bitten wir Sie dringend, die benötigte Anzahl Exempl. zu verlangen. Unterlassen Sie dieses, so müsten wir es sehr bedauern, wenn Sie bei der Versendung übergangen würden.

Ergebnst.

Orelli, Süßli u. Comp.

[1604.] In diesen Tagen haben wir versendet:
Walter Scott's Werke, neue Ausgabe. 7. u. 8. Bd.

a. u. d. Titel:

der Altherthümer von Walter Scott.

Vollständig aus dem Engl. übersetzt u. mit Anmerk. versehen
von *r.

2 Bände. sauber brochirt (730 Seiten) 12 gfl. ord. — 9 gfl. netto.

Im April versendeten wir von dieser Ausgabe:

1. u. 2. Bd.: Das Kloster ic. v. Sophie May. 12 gfl. ord. — 9 gfl. netto.

Im Mai: 3. u. 4. Band: der Abt ic. v. derselben. 12 gfl. ord. — 9 gfl. netto.

Im Juni: 5. u. 6. Band: Der Seeräuber ic. v. *r. 12 gfl. ord. — 9 gfl. netto.

Im August erscheint: 9. u. 10. Bd.: Die Verlobte ic. von Meth. Müller. 12 gfl. ord. — 9 gfl. netto.

Berlin, d. 8. Juli 1835.

Die Buchhandlung J. A. List.

[1605.] So eben ist bei uns in Commission erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen à cond. versandt:

Professor David und sein Vaterland von J. B. Schick. 1. Heft. 10 gfl.

Als Nachtrag u. Ergänzung zu Prof. David's Proces.

Nestler u. Melle in Hamburg.

[1606.] Im Verlage der Schulze'schen Buchhandlung in Oldenburg ist so eben erschienen:

Ueber den Beitritt Oldenburgs zu dem hannöverisch - braunschweigischen Zollverband, nebst einer vergleichenden Zusammenstellung der wichtigern Gegenstände, welche nach dem preußischen und hannöverisch-braunschweigischen Zollsystem einem Ausgangs- oder Eingangs zolle unterworfen sind. Preis geh. 4 gfl.

[1607.] Neuigkeiten der Kunsthändlung des H. F. Müller in Wien, welche nächstens versandt werden.

Die beweglichen Bilder

mit Beschreibung einiger schönen Umgebungen Wiens, der Vergnügungen der höheren und niederen Stände, der Volksitte und mit mehreren lehrreichen und unterhaltenden Erzählungen. Zum Nutzen und zur Erheiterung für die Jugend bearbeitet von L. Chimani. Mit 6 Bildern, die sich verändern lassen. 8. Schön gebunden. 2 fl.

Der als Jugendschriftsteller rühmlichst bekannte Verfasser hat den Text dieses Werkchens mit besonderer Liebe bearbeitet. Was

die schönen Bilder anbelangt, so sind diese wegen der neuen Einrichtung, daß sie sich auf einen Zug in überraschende Szenen verwandeln, äußerst interessant und werden nicht ohne besonderes Vergnügen betrachtet werden.

Die zwölf Monate, oder

Leben und Natur im steten Wechselkreise.

Ein Kranz von 12 Erzählungen, jungen Freunden der Natur gewidmet von J. S. Ebersberg. Mit 12 ausgezeichneten schönen Kupferstichen. 8. Schön gebunden. 2 fl.

Der Text dieses ausgezeichneten Werkes ist von einem der tüchtigsten Pädagogen, dem Redacteur der Jugendzeitschrift: „Feierstunden.“ Die Kupfer entsprechen den erhöhten Anforderungen der Zeit und der Erwartung gebildeter Eltern und Erzieher, gleichwie die Ausstattung geschmackvoll und elegant genannt werden kann; so daß sich dieses Buch von selbst als die würdigste Festgabe für Kinder höherer Stände empfiehlt.

Wort und Bild, oder:

wie wird den lieben Kleinen das Lesenlernen leicht
und angenehm gemacht?

Von Hermann Otto. Mit 390 illuminirten Bildern. 4.
Gebunden 1 fl 9 gl.

Dieses neue ABC-Buch ist eben so zweckmäßig als schön und wird den Kindern viel Freude und Nutzen gewähren.

Die neuesten Wienerwagen und Pferdegeschirre.

Von Huber

5. Heft. Enthält die Blätter Nr. 37 bis 44. 4. 1 fl 12 gl.
6. Heft. Enthält die Blätter Nr. 45 bis 52. 4. 1 fl 12 gl.

Inhalt:

- Nr. 37. Biersitziger Staatschwimmer.
- = 38. Jagdwagen.
- = 39. Russische Landauer-Pritschka.
- = 40. Englischer Phaeton.
- = 41. Zweiflügige Calesche.
- = 42. Courier-Reisewagen.
- = 43. Französischer Damensattel.
- = 44. Zugpferde mit engl. Geschirr.
- = 45. Caléche à la Dumont.
- = 46. Patent-Landauer-Calesche.
- = 47. Coupé-zur Stadt u. zur Reise.
- = 48. Neuestes Tilbury.
- = 49. Vis-à-vis-Gesellschaftswagen.
- = 50. Fourgon.
- = 51. Martins-Gaul.
- = 52. Zugpferde mit Winterdecken.

Diese beiden Hefte enthalten abermals das Neueste, was die berühmtesten Fabrikanten geliefert haben. Mehrere Wagen haben Klappen, um solche mit und ohne Reiserequisiten, offen und gedeckt, mit und ohne Bock und Bockdecke genau sehen zu können. Da zugleich der Maßstab angegeben ist, so können Sattler, Riemer, Wagner, Schmiede u. c. Nutzen daraus schöpfen.

* 20 Abbildungen und Lebensbeschreibungen der Heiligen.

Nach Zeichnungen des Professors Nieder, gestochen von Franz Stöber, Text von Silbert. Lieferung 1. 2. 3. 4. Jede Lieferung 2 Abbildungen sammt Text enthaltend kostet schwarz 13½ fl. C. Mze., illuminirt 27 fl., und cartonnirt 36 fl. netto.

Die noch fehlenden 6 Lieferungen erscheinen in Monatsfristen. Dieses Werkchen reiht sich an das von denselben Künstlern und demselben Verfasser unter dem Titel: „60 Abbildungen u. c.“ erschienene an, bildet gleichsam eine Fortsetzung und Ergänzung desselben. Letzteres kostet in schwarzen Abdrücken 6 fl. 45 fl. C. Mze. netto, illuminirt 13 fl. 30 fl. und die Kupfer auf Cartons aufgezogen 18 fl. C. Mze.

Kann ich jedoch nur auf Verlangen f. feste Rechnung liefern.

S p i e l e .

Das Landhaus mit englischem Park.

Viele in Kupfer gestochene, illuminirte und ausgeschnittene Bestandtheile, als: Portikus, Schloß, Gewächshäuser, Tempel, Lusthäuser, Hütten, Schaukeln, Ringelspiel, Menagerie, Baumgruppen, Lauben, Blumenpartieen, Ruhesäse, Obelisk, Denkmäler, Spaziergänger, Equipagen u. c., womit man einen englischen Garten plastisch so aufstellen kann, daß das Ganze den reizendsten Anblick gewährt und sich auf unzählige Art und Weise verändern läßt. Im Etui.

2 gl. 18 fl.

Zedermann wird sich von diesem Spiele angenehm überrascht fühlen, daher man dasselbe nicht allein der Jugend zur Bildung des guten Geschmackes und zur Unterhaltung, sondern auch Liebhabern schöner Gärten mit vollem Rechte empfehlen kann.

Hammer und Glocke.

Ein Spiel mit 5 Karten und 8 besonderen Würfeln. Durch ganz neue Zeichnungen verschönerte Auflage. 12. Im Etui 20 gl. ohne Würfel 16 gl.

Dieses auch unter dem Titel: Schimmelpiel, seit Jahren allgemein bekannte und beliebte Spiel, erhält sich fortlaufend in der Kunst des Publikums, wovon die zweierlei Ausgaben, welche in obigem Verlage erschienen und in mehreren Tausend Exemplaren abgesetzt sind, den vollsten Beweis liefern. Durch diese schönen Zeichnungen erhält es neuen Reiz.

* Das Alhambraspiel.

Mit 121 illuminirten auf Holz geklebten Theilen jenes Wunderschlosses, womit man die mannichfältigsten Arabesken zusammensehen kann, und mit mehreren schönen Musterzeichnungen. Im Kästchen 2 gl 6 gl.

Wenn die Zusammenlegung geschnittener Bilder, Parquetspiele, chinesischer Rätsel und mathematischer Figuren von jeher sowohl der Jugend als Erwachsenen viel Vergnügen gewährte, so kann man dieses Spiel, als alles in der Art übertreffend, mit vollem Rechte empfehlen, wovon man sich auf den ersten Anblick überzeugen wird.

Kann ich jedoch nur auf Verlangen f. feste Rechnung liefern.

* Der gothische Baukünstler.

Bestehend aus 45 in Kupfer gestochenen, illuminirten und auf Holz geklebten einzelnen Theilen, womit man eine große Anzahl Bauwerke im gotischen Style, als: Dome, Abteyen, Dorfkirchen, Schlösser, Stadtthore, Triumphbögen u. c. aufstellen kann. Nebst 6 Abbildungen. Im Kästchen 2 fl 18 gl.

Zwar sind Bauapparate in Kästchen von allerlei Art bereits bekannt und beliebt; dieses finnreich ausgeführte Spiel dürfte jedoch den Kindern das meiste Vergnügen gewähren.

Kann ich jedoch nur auf Verlangen f. feste Rechnung liefern.

- [1608.] Von der J. C. Hirsch'schen Buchhandlung in Leipzig sind unterm 22. Juni d. J. versandt:
Catové, über kirchliches Christenthum ic. gr. 8. geh. 1*fl* 20*fl*.
*** Fischer v. R.**, Abbildungen aus der Schmetterlingskunde. 3. Heft. gr. 4. n. 1 *fl* 12*fl*.
Hoffmann, grammatical. latein. Lesebuch. II. Curssus. gr. 8. 10*fl*.
Hoffmann, die Alterthumswissenschaft. 4. Lieferung. gr. 8. geh. 1*fl* 12*fl*.
Macchiavelli, der Fürst, übers. v. W. Grafen von Hohenthal. 2. Lief. gr. 8. geh. 18*fl*.
Dertel, Meldungen und Rapporte. gr. 8. geh. 16*fl*.
Penelope. Die Jahrgänge 1831—1834 im herabges. Preise (einzelne à 18*fl*.) 2*fl* 16*fl*.
Die 13 Jahrgänge 1822—34, mit 104 Stahl- und Kupferstichen, kosten zusammenommen 9*fl*. — Frühere Jahrgänge fehlen.
Schedels allg. Waaren-Lexicon. 5. Aufl. von Erdmann. 8. Lieferung. gr. 8. geh. 16*fl*.
— dasselbe Werk 2 Bände. gr. 8. cartoniert. 5*fl* 8*fl*.
Stein's Handbuch der Geographie u. Statistik. Bearb. vom Prof. Dr. Ferd. Hörschelmann. 6. Aufl. 3 Bde. gr. 8. 6*fl*.
Wiesner, praktische Anweisung zur Feldmesskunst. Mit 9 Steindrucktafeln in qu. Fol. gr. 8. geh. 18*fl*.

[1609.] Bei Unterzeichneter ist so eben erschienen:

Die neue Volkschule.

gr. 8. geh. 6*fl*.

Wir scheuen eine allgemeine Verbindung dieser kleinen, wenn auch wichtigen Schrift, da so viele Buchhandlungen die Zustellung kleiner Schriften verbitten. Dieselbe steht aber für Schul-aufseher, Geistliche, Schullehrer u. Schulfreunde gern à cond. zu Diensten, da sie den Zweck hat, zu beweisen, daß tüchtige Volkschullehrer in den bisherigen Bildungsanstalten für dieselben (den Seminarien) nicht gebildet werden können, sondern daß dazu ganz etwas Anderes erforderlich ist.

Gotha, d. 10. Juli 1835.

Becker'sche Buchhandlung.

[1610.] Die
Rang- und Quartierliste der Preuß. Armee
für 1835.

wird Anfangs August fertig und kann wie früher, nur gegenbare Zahlung (à Exempl. 20*fl*. pr. Cour.), verabfolgt werden.

Diejenigen Handlungen, welche ihre Bestellungen bis jetzt noch nicht eingereicht haben, wollen dies gefälligst thun, auch ihre Herren Commissionnaire zur Einlösung der Beischlüsse beauftragen.
Berlin, Juli 1835.

E. S. Mittler.

[1611.] **Preisermäßigung**
wichtiger historischer Werke.

Nachstehende Werke meines Verlags habe ich mich veranlaßt geschen zu den dabei bemerkten Preisen zu debitiren, so lange der dafür bestimmte Vorrath reicht:

Fessler's (J. A.), Geschichten der Ungarn und ihrer Landsassen. 10 Theile. Mit 5 Landkarten. (Gegen 570 Bogen.) Gr. 8. 1815—25. Früherer Ladenpreis 30*fl*., jetzt 13*fl* 8*fl*.
2. Jahrgang.

- Gemälde aus dem Zeitalter der Kreuzzüge. (Von K. W. F. von Funck.) 4 Theile. (114 Bogen.) Gr. 8. 1821 bis 24. Früherer Preis 9*fl* 12*fl*, jetzt 4*fl*.
Karamsin (Nikolaus), Geschichte des russischen Reichs. Nach der zweiten Originalausgabe übersezt. 11 Bände. (253 Bogen.) Gr. 8. 1820—33. Früherer Preis 21*fl* 20*fl*, jetzt 11*fl* 20*fl*.
Leipzig, im Juli 1835.

S. A. Brockhaus.

[1612.] Bei Heinrich Richter in Breslau ist die 1. und 2. Nummer erschienen von:

Neue schlesische Blätter für Unterhaltung, Kunst und Literatur.

herausgegeben

von Heinrich von Seelen,

Königl. Preuß. Hauptmann a. D.

Unter Mitarbeitung der geachteten Novellisten, Dichter und Gelehrten.

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich jeden Sonnabend mindestens 1½ Bogen in gr. 4. auf das schönste Belinpapier gedruckt.

Der Preis für den Jahrgang ist 4*fl*., vierteljährig 1*fl*.

[1613.] Zum Verkauf

für 50*fl*. B.W. netto bin ich beauftragt anzubieten:

1 Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater u. Mode. Die Jahrgänge 1816—1831. Mit Kupf. cpl.

Jeder der ersten 10 Jahrg. (1816—25) ist in Quartabände, Tert. u. Kupfer separat, elegant cartonnirt; die 6 letzteren Jahrg. (1826—31) sind in Monatshäften mit Umschlag, die Kupfer im Terte, broschirt. — Der Ladenpreis eines Jahrganges ist 16*fl*. 16*fl*.

Wien, Juli 1835.

Sr. Volke's Buchhdg.

[1614.] Vorläufige Anzeige.

Von der nächstens in Paris erscheinenden ganz neuen umgearbeiteten Ausgabe des

Dictionnaire de l'Académie. 2 Volumes in 4.

erhalte ich sogleich eine bedeutende Anzahl und kann das Exemplar à 9*fl*. netto inszen. Bestellungen hierauf erbitte ich mir baldigst. Leipzig, den 1. Juli 1835.

Leopold Michelsen.

[1615.] Anerbieten.

Von der Revue encyclopédique, publ. par Mrs. H. Carnot et P. Leroux. 1833. Jan.—Dec. compl. kann ich einige Ex. zu billigem Preise ablassen.

Leipzig, den 9. Juli 1835.

E. Kummer.

[1616.] Ein vollständiges Exemplar von Hufeland's Journal in 80 Bänden, nebst 9 Supplementheften und 3 Registerbänden ist billig zu verkaufen bei

G. Reichardt in Eisleben.

[1617.] Louis Hanewald offerirt gegen baar 10*fl*: 1 Kirchen- und Pastoralbibel. Hildburghausen. Noch ganz neu.

57

[1618.] Mein neuster antiquarischer Katalog Nr. X, Philosophie, Pädagogik und Philologie enthaltend, ist so eben an die meisten Handlungen versandt worden und kann auch durch Herrn Kummer in Leipzig bezogen werden. Ich bitte, denselben den Literaturfreunden gefälligst mitzutheilen und empfehle mich zu recht bedeutenden Aufträgen.

Augsburg, im Juni 1835.

Wilhelm Viret.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

- [1619.] G. M. Meyer jun. in Braunschweig sucht und bittet um vorherige Preisangabe:
 1 Brömel, von den Festanzen der ersten Christen. 1791.
 (Jena?)
 1 Conversations-Lexikon. Brockh. 5. Auflage. 1. Bd. ap.
 1 Cahusai traité de la danse anc. et moderne. Paris,
 1753, 3 Thle.
 Von letzterem soll eine deutsche Uebersetzung erschienen sein,
 die ich mir in diesem Fall erbitte, sonst das Original.

- [1620.] C. G. Händel in Cöslin sucht zum Ladenpreis:
 1 Anderson, Constitutiensbuch 1. Theil.

- [1621.] Die Balz'sche Buchhandlung zu Stuttgart sucht:
 1 Der deutsche Merkur von Wieland. Jahrgang 1788 u. 89.

- [1622.] E. Kummer in Leipzig sucht:
 eine gute Ausgabe von Theuerdank fol. 1517 oder spätere
 Ausgabe.
 und bittet um Angabe des Preises.

- [1623.] Die Schulze'sche Buchhandlung in Oldenburg sucht:
 1 Schauspiele der Frau von Weissenthurn. Wien, De-
 gen. 1—6. Bd.
 1 Gauss, Theoria combinationis observat. erroribus
 minimis obnoxiae. 4maj. Gött. 1823.
 1 Dr. C. Wagemann der Maischtröhler oder Kühlap-
 parate.
 1 Meigen, Beschreibung der europ. zweiflügel. Insecten.
 6 Thle. illum.

- [1624.] Rud. Deuerlich in Göttingen sucht und bittet um
 vorherige Preisangabe:
 1 Der in vielen Wissenschaften reich versehene artieuse Künstler,
 oder Haus-, Arznei-, Kunst- und Wunderbuch. 2 Bde.
 4. mit Kupfern. Nürnberg.

- [1625.] Robert Matan in Utrecht sucht:
 1 Feith, antiquit. homerici libri IV. Argent. Stein.

- [1626.] Nestler u. Melle in Hamburg suchen und bitten um
 Preisangabe:
 1 Diesterweg, rheinische Blätter cplt., wenn auch schon gelesen.
 1 Buch, physikalische Beschreibung der canarischen Inseln mit
 1 Atlas.
 1 Kries, ne nexus inter terrae motus.
 1 Herder, zerstreute Blätter.
 2 Cooper, Spion 1—4. Ettinger.
 1 Donelli Commentarius de jure civili. Baxer et Raspe.
 1 Centuria Magdeburgensis. Vol. IV. sect. II. Nürn-
 berg 1766, Lange.
 1 (Arndt) Beherzigungen über den Wiener Kongreß. 1814.

[1627.] Die Schultheiß'sche Buchhandlung in Zürich sucht und bittet um baldige Zusendung:
 1 Schlegel, Lucinde 1799.

- [1628.] Fr. Wolfe's Buchhandlung in Wien sucht und bittet um vorherige Preisangabe:
 1 Hinrichs Vorlesungen über Goethe's Faust. Berlin.
 1 Berghaus, Annalen der Erd-, Völker- und Staatenkunde,
 1. bis 6., 9. u. 10. Jahrg. Berlin.
 1 Gothaer genealogisches Taschenbuch, deutsch ohne Kal.
 1771, 1774—1778 u. 1781.
 1 Ihre, scripta Ulphilanea etc.
 1 Fabricius, bibliotheca graeca c. Harless XII vol. Hamb.
 1790—1809.
 1 — bibliogr. antiqu. ed. Schaffhausen. II tom. Hamb.
 1760.
 1 Bocharti, Hierozoicon, ed. Rosenmüller. III tom. Lips.
 1793—96.
 1 Origenis Hexapl. quae supersunt autem Bahrdt, 2 tom. Lübeck 1769—1770.
 1 Rosenmüller, hist. interpr. sacr. libr. compl. Hildburghausen et Leipzig.
 1 Kennicot, dissert. gener. in Vet. Test. ed. Burns. Braunschweig 1783.
 1 Bibliotheca sacra post Lelong et Boerner curas cont. ab
 Masch II vol. Halle 1788—90.
 1 Testam. nov. graec. XII dist. graece et lat ed. Matthaei Riga 1781—88.
 1 Galland, sylloge dissert. de vetust. canonum collect. II tom. Mainz 1791.
 1 Michaelis, specileg. geographiae post Bochart II tmi. Gotting. 1769—80.
 1 Capelli, critica sacra ed. Vogel. III tmi. Halle 1775—86.
 1 Kiessling hist. concert. Graecor. Latinorumque ed. trans-
 substan. etc. Lips. 1754.
 1 Jablonski, inst. hist. christianaee III tmi. Frankfurt 1783—86.

- [1629.] G. Sennwald in Warschau sucht und bittet, sogleich zu senden, entweder gegen baar oder auf Rechnung:
 2 Gr. Segondat, Rubik-Holztabellen. Hamburg, Gundermann.
 1 De horarum canonistarum utilitate morali. Augustae, 1801.
 1 Ueber die Verpflichtung des kath. Clerus zum täglichen Bre-
 viergebete.
 1 Richs, Handbuch der Geschichte des Mittelalters.
 1 Neander's Entwicklung der gnostischen Systeme.
 1 Voigt, Beschreibung der böhmischen Münzen. 4 Bde. in
 4. Prag, Gerle.

- [1630.] Friedrich Fleischer in Leipzig sucht:
 1 Almanach de Gotha p. 1768, 1772 bis 1776 incl.
 1780, 1785, 1786, 1789—1797, incl. 1799, 1800,
 1805, 1806 u. 1816.

- [1631.] Die Schnuphas'sche Buchh. in Altenburg sucht und bittet um Preisangabe:
 1 Journal für reine und angewandte Mathematik. Heraus-
 gegeben v. Crelle. 4. 1—13. Bd. Berlin bei Reimer.

[1632.] Die *Lu chardt'sche* Hofbuchhandlung in Cassel sucht sämmtliche Jahrgänge von *Oken's Isis* bis incl. 1834 bittet jedoch um vorherige Preisangezeige.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[1633.] Uebersetzungs-Anzeige.

Bei Unterzeichnetem erscheinen Uebersetzungen von nachfolgenden Werken:
L'Espagne, par le baron de Lamotte.
Elys de Sault, ou le cour des Papes, au milieu du 14. siècle.

Braunschweig, den 7. Juli 1835.

G. C. E. Meyer sen.

Vermischte Anzeigen.

[1634.] London, den 30. Juni 1835.
 Mit dem heutigen Tage endet unser seit vierzehn Jahren bestandener Associations-Vertrag und übernimmt von da ab unser Herr Alexander Black das Geschäft für seine Rechnung.

Wir danken Ihnen für das uns bisher bewiesene Wohlwollen mit der Bitte, es auch auf unsere Nachfolger zu übertragen und zeichnen achtungsvoll

Ihre

ergebenen

Black, Young & Young.

Aus Vorstehendem ersehen Sie; dass ich das bisher unter der Firma:

Black, Young & Young

bestandene Geschäft übernommen, in das ich, um es bei seinen ausgebreiteten Verbindungen mit gewohnter Thätigkeit fortsetzen zu können, meinen Freund, Herrn John Armstrong, als Associé aufgenommen habe und unter der Firma:

Black & Armstrong

fortsetzen werde.

Bewahren Sie der neuen Firma das der alten bisher geschenkte Wohlwollen und genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung.

Alexander Black.

[1635.] Nach einem freundschaftlichen Uebereinkommen werden die Verlagsartikel der von mir acquirirten Fr. Weidmann'schen Buchhandlung durch Hrn. Buchhändler Drobisch in Leipzig verkauft, und auf Rechnung des Hrn. D. Weidmann versandt, indem ich demselben das Eigenthum daran wieder überlassen habe.

Buttelstädt, am 29. Juni 1835.

C. Stark.

Mit Bezug auf obige Anzeige bemerke ich, dass mir erst heute diejenigen Passiva speciell bekannt geworden sind, welche meine Handlung aus dem früheren Sortimentsgeschäftsfach jetzt schuldete, ich habe sofort Hrn. Drobisch, meinen Commissaire, beauftragt, von den eingehenden und an ihn gewiesenen Geldern, diese Kleinigkeiten zu berichtigen, und bitte, wenn solches im Laufe des Jahres nicht vollständig geschahen wäre, direct an mich, durch Beschluss der Juhr'schen Buchhandlung, sich zu wenden.

Die Expedition meines Verlags hat übrigens Herr Drobisch gefälligst übernommen und wird in Leipzig ausliefern. Kauflustige, welche den Verlag überhaupt oder auch in einzelnen Artikeln zu acquiriren wünschen, wenden sich gefälligst direct an mich.

Dem weitverbreiteten Gerüchte, als sei mir datum, weil ich die Broschüre

,das Polizeiministerium Brenn in Preußen"
 selbst verfasst und durch meine Handlung verkauft habe, die Concession als Buchhändler entzogen worden, muss ich als völlig unges-

gründet widersprechen, denn einmal ist diese Schrift in Preußen mit gesetzlicher Censur gedruckt worden, dann enthält sie ohne Bezug auf die Vorzeit und Zukunft nur ein gedrängtes Lob dieses Polizeiministeriums, und endlich habe ich, so lange ich die Buchhandlungen in Merseburg und Halle administriren ließ, wissenschaftlich nie gegen ein den Buchhandel betreffendes Gesetz handeln lassen, oder selbst gehandelt, und mithin der hohen Staatsregierung nicht die entfernteste Veranlassung gegeben, mir für meine Person die Concession zu entziehen. Demjenigen, der mir den Verbreiter jenes Gerüchts namhaft machen kann, werde ich meinen wärmsten Dank zollen.

Bad Lauterstädt, am 30. Juni 1825.

Dr. Weidemann in Ratibor.

[1636.] Vorläufige Anzeige, statt Circulars zur geselligen Beachtung.

Um meiner hiesigen, seit vielen Jahren bestehenden Verlags- und Sortimentsbuchhandlung eine den Zeitbedürfnissen angemessene Ausdehnung zu geben, entschloss ich mich, wegen meines herannahenden Alters, die Leitung des Geschäftes dem Herrn Robert Andresti, einem in diesem Fache gewandten und thätigen Manne, zu übergeben, und wird derselbe es unter der früher bestandenen Firma: „Ellinger'sche Buchhandlung“ mit allem Eifer und mit Pünktlichkeit fortführen.

Bei meinen Fonds und bei Herrn Andresti's streng rechtlichen Grundsätzen werden Sie eine Geschäftsverbindung mit mir angeknüpft zu haben, nie zu bereuen Ursache haben, um so weniger, da die nicht unbedeutende Stadt, vorzüglich aber die Umgegend, ein erfreuliches Resultat sichern. Jeder meiner Herren Collegen, der mir ein Conto zu eröffnen die Gefälligkeit haben wird, kann sich versichert halten, dass ich mich für dessen Verlag thätig verwenden und zur leipziger Jubilatemesse stets pünktlich saldiren werde.

Meine Commissionen haben übernommen:

Herr Wilhelm Härtel in Leipzig für Norddeutschland,
 die Fr. Beck'sche Univ. Buchhdg. in Wien für Österreich.

Es sind beide auch in den Stand gesetzt, etwaige Bestellungen gegen baar sogleich einzulösen.

„Neuigkeiten erbitte ich mir (ausser Localschriften, Romanen und Schriften gegen Staat und Kirche) vorläufig in einfacher Anzahl à condition, Subscriptionslisten u. Proben neuer allgemein interessanter Werke aber mindestens 12 Exemplare. Von Ankündigungen werde ich 3—400 zweckmäßig vertheilen. Durch Zusendung von Placaten werden Sie mich verpflichten. — Von Taschenbüchern für 1836 wünschte ich 2—3 Exempl. gleich nach Erscheinen à condition.

— Möge gütige Beachtung und baldige Erfüllung der obgeäußerten Bitte zu Theil werden.

Kaschau, im Juni 1835.

Ellinger'sche Buchhandlung.

[1637.] Hepha ta!

In der Voraussetzung, dass es doch einige wenige Menschen in Deutschland geben könne, welche den siebenjährigen Krieg zwischen dem Unterzeichneten und dem Herrn Buchhändler Basse in Quedlinburg, nebst seinem Altkirten, dem Herrn Helmermann in der Weltstadt Blankenburg am Harz, den Gott beschütze! nicht kennen, will ich das Märtyrergefäß mit himmlischer Geduld übernehmen, die Geschichte jenes wichtigen Feldzuges den lang- und gutmütigen Lesern noch einmal, aber das letzte Mal, zu erzählen, um mich dann noch einmal, aber das letzte Mal, gegen die Angriffe jener beiden Verbündeten zu verteidigen.

Im Jahre 1824 erschien meine „Hiebfechtkunst“ bei Hartmann in Leipzig, womit ich ein völlig neues System aufstellte. Einige Jahre darauf erscheint bei Gebr. Groos in

Freiburg unter dem Titel: „Anweisung zur Fechtkunst auf Siebe, von Bapt. Escher“ ein Buch, welches bis auf wenige Stellen eine wörtliche Abschrift meines Werkes war. Dabei hatte der als Verfasser Benannte die adamitische Naivität gehabt, in seiner Vorrede zu sagen: „Etwas Ähnliches existiert noch nicht!“ Das machte mit Humor, und durch Hinzufügung dreier Worte entstand daraus: „Etwas Ähnliches wie meine Dreistigkeit existiert noch nicht.“ Auch gut, dachte ich, denn es ist immer besser, bei hellem Sonnenschein, als in dunkler, stürmischer Nacht ausgeplündert zu werden, wär's auch nur, um die Diebe zu erkennen.

Im vorigen Jahre gab ich im Verlage des Herrn Goedse in Meißen zwei Werke heraus, das Eine unter dem Titel: „Das Ganze der Gymnastik“, das Andere: „Gymnastik für die weibliche Jugend.“ Ich hatte Brüder Groos, Freiburg, Baptista Escher, Siebfechtkunst und Humor vergessen; da übernimmt es der großmütige Basse in Quedlinburg, mich aus meiner beschaulichen Ruhe aufzustören, indem er in demselben Jahre einen beinahe wörtlichen Abdruck eines Theiles vom ersten Werke durch einen gewissen Herrn A. L. Helder mann unter dem Titel: „Kleines Handbuch der Gymnastik für die deutsche Jugend“ in die Welt schickte, und gleich nachher ein „Kleines Handbuch der Gymnastik für Mädchen“, welches abermals, bis auf wenige aus Rümmerle's Schrift über denselben Gegenstand entlehnte Zeilen, ein Abdruck meiner Gymnastik für die deutsche Jugend war.

Nun erwachte ich aus meinem lethargischen Zustande, ward grob und nannte diese Verlagsartikel „niedertägliche Plagiate“, sprach von Piraten-System, und was dergleichen poetische Feinheiten mehr waren. Herr Helder mann wollte mir beweisen, daß er noch größer sein könne, was ihm auch zu meinem nicht geringen Erstaunen vollkommen gelang. Kurz, ich mußte, nach dem gewöhnlichen Ausdruck: nolens volens die Pfeife einzischen und froh sein, daß mich Dr. H. in seinem erhabenen Zorn nicht gar lebendig verschlungen. Ich beschloß zu schweigen und hoffte, mit solchem Opfer den Frieden erkauf zu haben, obwohl mit blutendem Herzen. Aber nie ist eine Hoffnung bitterer getäuscht worden, denn nicht zufrieden mit dem Siege,

den nicht sein Muth, nur meine Nachsicht ihm verschafft, fügt sich der blankenburgsche Jupiter von neuem auf seinen Donnerwagen und hämmert auf mich Armen los, daß es einen Stein erbarmen möchte. Der Schauplatz seiner Heldenthaten ist zwar nicht der Olymp, auch nicht die Schneekuppe — denn Blankenburg liegt am Harz — sondern das Börsenbatt für den deutschen Buchhandel.“ In der 24. Nummer desselben, von diesem Jahre, beginnt er seinem Angriff mit dem unbillig lauten Geschrei: „Hört! Hört! welches mit den größten Buchstaben über seinem Artikel zu lesen und noch einmal wiederholt ist, so daß man die wichtigste Debatte des Unterhauses erwarten sollte, besonders da auch die gleichfalls groß gedruckten Worte darin vorkommen: Nun kommt das Beste! Ob nun wohl in dem ganzen kleinen giftigen Worthausen dergleichen nicht zu spüren ist, muß ich dennoch erklären, was darunter verstanden wird. Auf die eingereichte Klage meines Verlegers nämlich und deshalb eingeleitete Untersuchung wurden die mehr erwähnten Verlagsachen des Herrn Basse von der hochlöbl. Büchervercommission in Leipzig für Nachdruck meiner Werke erkannt und als solcher verboten. Heftig erboxt darüber will nun Dr. B. und Dr. H. beweisen, daß nicht ihre Artikel, sondern meine Werke Nachdruck seien. Die hierher bezügliche Stelle lautet in dem angeführten Artikel folgendermaßen: „Ich erhalte so eben ein Schreiben ic. ic. — schreibt der Geschäftsführer des Herrn B. — Es ist von einem zwei Druckbogen starken Verzeichnisse begleitet, in welchem durch Nebeneinanderdruck dargesthan wird, auf welche allerliebste Weise Dr. Werner seine Werke aus dem Turnbuche von Guts Muths ic. ic. ab und zusammen geschrieben hat.“ Dann fordert er die Verleger jener von mir bestohlenen Werke dringend auf, meine Sachen confisciren zu lassen.

Das angekündigte Verzeichniß ist denn auch wirklich, geschildert mit einer Ueberschrift, en grobianissimo, von Dr. Dr. B.

und H. ausgegeben worden, und ich füge hier die ersten zwei Beweisstellen aus der einfältigen Controvers-Predigt wörtlich bei

Das Ganze d. G.

von

J. A. L. Werner
Meissen, bei Gedtsche, 1834.

S. 91.

Das Laufen.

Das Laufen ist eine der natürlichesten Bewegungen, aber auch zugleich eine für Gesundheit und Stärkung des ganzen Körpers überaus zuträgliche Übung, ist, besonders bei gehaltenem Maße, heilsam für Lunge und Brust und die Elasticität der untern Glieder befördernd.

Auch im alltäglichen Leben kann es bei verschiedenen Gelegenheiten so manchen Vortheil bringen und aus Gefahren errettet.

Turnbuch für Söhne des Vaterlandes,

von

Guts-Muths.
Frankf. a. M., bei d. Gebr. Wilmanns, 1817.

S. 35.

Das Laufen.

Das Laufen ist nicht blos eine der natürlichesten, sondern auch heilsamsten Übungen für die Gesundheit und Stärkung des Körpers, besonders der Brust, wenn es nicht auf eine ungeschickte Art übertrieben wird. Überdem dient es zur Rettung in tausend, Gefahr drohenden, Vorfällen des täglichen Lebens.

Das nennt Dr. H. „ab- und zusammenschreiben“, und hat sich die Mühe gegeben, zwei ganze Druckbogen ähnlicher Stellen zusammenzutragen! Ich will das nicht dumm nennen — aber wichtig ist es auch nicht.

Weiter unten sagt er: Der ganze Reiterkatechismus von Klatte ist mit sehr geringen Abänderungen, in derselben Reihenfolge und mit denselben Ueberschriften der Abschnitte fast wörtlich copirt, und führt ähnliche Kohler-Beweise, wie der eben mitgetheilte, für diese Behauptung an. Wie hinkend sie ist, geht schon daraus hervor, daß ich S. 188 gesagt habe: „Nach Klatte und Krüger.“ Hätte ich also compiliren wollen, würde ich den Leuten nicht den Ort meines Diebstahls angegeben haben, auch kann sich jeder Leser der Helder mann'schen Maculatur-Blätter von der Unwahrheit jener Beschuldigung überzeugen. Uebrigens ist dem Werke von Klatte nur eine Figur beigegeben, ich hingegen habe neunzehn Figuren zu meinem Buche gezeichnet, und eine Menge Beobachtungen und Regeln über das Reiten aufgestellt, woran weder Krüger noch Klatte gedacht haben.

Bei Gelegenheit der Abhandlung über Regeln des Anstandes in meiner Gymnastik für Mädchen habe ich ausdrücklich gesagt: „Nach Amalia, Gräfin von Wallenburg“ — und auch diese Aufrichtigkeit macht mir der scharfsinnige Helder mann zur Sünde! Demzufolge wäre die von mir beigefügten „Literatur der Gymnastik“ mein Hauptverbrechen! Dr. H. ist ein Schlaufkopf, worüber ich Lob verdiente, das tadelt er, weil ihm jenes abgeht und er durch Begriffsverwirrung dieses zu jenem machen möchte, wodurch er, gelänge ihm das, der lobenswertheste Mann unter der Sonne werden müßte. Hier der Beweis.

Dr. H. stellt den Satz auf: „Es ist unrecht, die benutzten Quellen anzugeben“ — denn er kann doch unmöglich damit gemeint haben, daß Benutzen derselben sei Unrecht, das wäre ja complete Verlücktheit, und ein anderer Sinn ist hier nicht zu finden. — „Mithin ist es Recht, die benutzten Quellen zu verschweigen.“ Damit man nun ja über seine Meinung nicht in Zweifel bleibe, hat sie Dr. H. gleich praktisch bewährt: „denn er hat meine Bücher Wort für Wort mit den sinnlosesten Druckfehlern abgeschrieben und alle Zeichnenfehler sorgfältig copirt, ohne ihrer in seiner Literatur mit einem Worte zu erwähnen. Das beweist Unredlichkeit und Unwissenheit zugleich.“

Hier nur einige Beweise, weil ich mich entschließen kann, um

Andern ihre — Vortrefflichkeit und — Weisheit zu beweisen, noch große Einräudegebühren zu entrichten.

1) In meinem Buche ist einmal Knie statt Kinn aus Versehen des Druckberichtigers stehen geblieben. Hr. H. hat diesen lächerlichen Druckfehler ganz arglos beibehalten. Es soll nämlich heißen: „der rechte Flügelmann zieht das Kinn an, wenn zu Zweien abgezählt wird.“ Nun stelle man sich vor, daß Hr. H. statt dessen verlangt, der rechte Flügelmann soll das Knie dabei anziehen; man stelle sich diese Positur lebhaft vor, ohne laut lachen zu müssen!

2) Auf Tafel 8. Fig. 8. meines Werkes, ist der Fuß auf eine stupende Weise verzeichnet, was mit viel Regerniss kostete; Hr. H. hat es sich in Ignoranz zum Vergnügen gemacht, denselben widrigen Fehler knechtisch nachzuklären!

3) In meiner Gymnastik ragen einmal die Bajonette der untern Figuren durch den Fußboden der oberen. Hr. H. hat die untern wegelassen, die Bajonette aber getrost stecken gelassen, als würzen sie aus der Erde wie Runkelrüben hervor.

Doch: Sat prata biberunt!
„Aber nun kommt das Beste!“

Ich bezahle Jedem, der mir ein Werk aufweist, welches das ganze System meiner Hiebfechtkunst oder der mehrmals erwähnten beiden Werke über Gymnastik der männlichen u. weiblichen Jugend, ehe diese erschienen, folgt, die Summe von fünfzig Thalern.

Wenn also Hr. H. u. Hr. B. Ihre Behauptungen nur einigermaßen erhärten wollen, so ist ihnen hiermit ein stattliches Trinkgeld zugesichert.

Bugleich aber erkläre ich auch, daß ich auf keinen der Basse-Heldermann'schen Ausfälle ferner etwas erwiedern werde, und fordere diese beiden Patronen auf, den eben verlangten Beweis, der ihnen den Sieg nothwendig verschaffen muß, bei der hochlöbl. Büchervercommission einzureichen.

Werner.

[1638.] Alle unsre verehrten Geschäftsfreunde, mit welchen wir die Jahresrechnung 1835 noch abzuschließen in Rückstand geblieben, ersuchen wir höchstlich, diesen Umstand dem Ankauf und der Uebernahme des noch unverkauft gewesenen Hilfsscher'schen Verlages zuzuschreiben und ehemöglichster Regulirung gewärtig zu sein.

Jeder Billigdenkende wird einsehen, was die Uebernahme eines solchen Verlages, der ein Gewicht von ca. 600 Centner hat, für Mühe und Arbeit erfordert. Das Nähtere besagt unser Circulair und Verzeichniß, welches wir in dieser Woche versenden.

Bittau, im Juli 1835.

Virr u. Nauwerck.

[1639.] Erklärung.

Eine — unten abgedruckte — Stelle meines, die Gesamtausgabe der Werke Jung Stilling's betreffenden, Circulairs vom 20. Januar d. J. hat einigen Handlungen Veranlassung gegeben, sich deshalb theils privatim, theils öffentlich (vergl. den Aufsatz der löbl. Stuhr'schen Buchhandlung in Berlin, sowie die Glossen eines Anonymen, beide in den neuesten Börsenblättern) zu beschwerten.

Obgleich ich überzeugt bin, daß die Mehrzahl der Herrn Collegen wohl weiß, wie sie diese Stelle aufzufassen hat, so finde ich es doch, um ferneren Anfragen zu begegnen, für zweckmäßig, hiermit denjenigen, welche diese Stelle so ängstlich nach den Buchstaben nahmen, die beruhigende Erklärung zu geben, daß ich durch dieselbe nur ausgedrückt wissen wollte, daß ich nie einzelne Hefte oder Werke aus dem Ganzen herausgeben oder zurücknehmen kann, eine Bestimmung, die wohl jeder Buchhändler bei einer solchen Gesamtausgabe ganz am Platze finden wird; die Sortimentshändler aber zur Abnahme des Ganzen in Fällen nöthigen zu wollen, wo ihr Abnehmer gestorben oder verdorben ist, oder sich durchaus nicht die Fort-

schung aufdringen lassen will, das ist mir nie in den Sinn gekommen, und kann diese Absicht gewiß jener Stelle nicht unterlegt werden.

Wenn schon nicht selbst Sortimentshändler, so bin ich doch mit dem Wesen dieses Handels so bekannt, daß ich gewiß nie bei meinen Verlagsunternehmungen Bedingungen festsetzen werde, welche dem Interesse der Sortimentshändler zu wider sein könnten; durch Restschreiben, Spätliefern der Hefte &c. &c. — worüber jetzt so viel geklagt wird — werde ich sie nie in Verlegenheit setzen.

Ich empfehle bei dieser Gelegenheit meine schöne Ausgabe der Stilling'schen Werke wiederholt den Herrn Collegen zur besten Verwendung und bemerke, daß zur Messe die fünfte Lieferung derselben bestimmt versandt wird, mit welcher sodann der erste Band (Stilling's ganzes Leben enthaltend 45 Bogen mit 2 schönen Abbildungen à 2 fl od. 1 fl 6 M. ord.) geschlossen ist. Stuttgart, im April 1835.

Friedrich Senne.

Aus dem Circulair vom 20. Januar 1835.

3) Kann ich nie, und unter keiner Bedingung einzelne Hefte oder Werke aus dieser Ausgabe hergeben oder zurücknehmen; sowohl die gegen die Herrn Verleger der einzelnen Werke eingegangenen Verbindlichkeiten, als auch mein eigenes Interesse verbieten mit dies, da ich vom ersten wie vom letzten Hefte die gleiche Auflage drucken lasse, und sonst nur defekte Exemplare bekommen würde; ich bitte Sie recht sehr, deshalb ja auf die Subscribers und auf die Hefte zu achten, da ich alle etwaigen Reclamationen nur zurückweisen müste.

[1640.] Allen den geehrten Buchhandlungen, die auf unsere deutsche Ausgabe des Dictionnaire de l'Academie bereits Bestellungen gemacht oder noch zu machen gedenken, zeigen wir hierdurch zu Vermeidung von Missverständnissen ergeben an, daß wir ihnen noch von dem

Nettopreis zu 8 fl.
für das complete, aus 3 Bänden bestehende Exemplar 25% Rabatt und von 10 Exemplaren das 11., von 25 drei als Freieremphal im ersten Subscriptionspreis bis ultimo August gewähren. Wir rechnen namentlich auf freundl. Unterstützung bei diesem schwierigen Unternehmen von Seiten unserer jüngern Herren Collegen, die ihre Verwendung nicht blos nach den Firmen, sondern nach den Werken selbst bemessen.

Verlags-Comptoir in Grimma.

[1641.] Zur gefälligen Beachtung.

Ich empfehle den literarischen Anzeiger der weitverbreiteten „Blätter für Erziehung und Unterricht von Dr. Diesterweg zu

Inserationen pädagogischer Werke, was ein halbiges allgemeines Bekanntwerden derselben herbeiführen wird. Die Zeile berechne ich mit 1 gr. netto. — Alle Werke, welche in dieser Zeitschrift recensirt werden sollen, bitte ich nicht hierher, sondern gleich an den Herausgeber nach Berlin zu senden.

Essen, d. 1. Juli 1835.

G. D. Bädeker.

[1642.] Was auch immer über den jammervollen Zustand des deutschen Buchhandels geklagt, geschrieben und gesprochen worden ist, es ist alles umsonst: es ist keine Ordnung zu erzielen! Jedes Jahr soll ein Mal abgerechnet und bezahlt werden — weniger als ein Mal ist doch nicht gut möglich! — doch der alte Sauerteig wird vor wie nach durchgewürzt, und die Schuldigen mehren sich von Jahr zu Jahr.

Würde es sich um einige hundert Thaler und um 20 Handlungen handeln, so würde jeder honette Buchhändler schweigen und das Uebel ertragen; allein es klingt lächerlich, wenn man den wahren Stand mittheilt! und nichts kann einen zu irgend einem Resultate führen, da Abgaben nicht honorirt werden und auf schriftliche Mahnungen nicht geachtet wird.

Ich greife zu dem Mittel, welches das einzige ist, um diesen Augiasstall zu reinigen: im Monat August gebe ich mittelst Circulair namentlich diejenigen Buchhandlungen an, welche nicht saldiert haben, und füge die Summe der Schuld bei. Es versteht sich, daß ich für immer die Rechnung mit diesen Handlungen aufgebe. Von Monat zu Monat erlaße ich dieses Namensverzeichniß und werde von Zeit zu Zeit diejenigen streichen, welche mich befriedigt haben. So hart vielleicht Manchen mein Schritt vorkommt, so gebe ich die feste Versicherung, daß ich mit Alles recht wohl überlegt habe, und bei dem besten Willen kein andres Mittel kenne, um in Zukunft mit Ruhe und Zufriedenheit arbeiten zu können. Ich gebe gern dem Anfänger Credit, warte auch etwas über den Termin, lasse mir disponenten und Ueberträge gefallen, und füge mich weiteren bescheidenen Vorschlägen! aber es ist zu arg, und die eigenen Verbindlichkeiten müssen treu erfüllt werden! Und wahrlich, es ist ein kümmerliches Gefühl, wenn man um sein rechtmäßiges Eigenthum nur bitten und betteln soll. Es ist das natürliche Recht, daß ich da fordre, wo ich zu bekommen habe, und ein Jeder hat sich die Folgen zuzuschreiben, wenn für ihn durch meine Maßregeln Nachtheile entstehen.

Leipzig, im Juli 1835.

Otto Wigand's Verlagsexpedition.

[1643.] Auforderung zur Zahlung.

Nachdem ich in der Jubilatemesse mit sämmtlichen Handlungen des Nordens, denen ich im vorigen Jahre schuldig geworden, abgerechnet und saldiert habe, ersuche ich dagegen nun auch jene Collegen, von denen mir noch gut kommt, um ungestüme Berichtigung des Saldo. Solche Handlungen, welche damit noch im Rückstande sind, erhalten, so lange ich nicht befriedigt bin, durchaus nichts von mir ausgeliefert, was auch gegen mich angewendet werden möge, wo ich meinen Verbindlichkeiten nicht nachgekommen sein sollte.

Mit Süddeutschland habe ich, so weit mir der in diesem Bereich leider nur allzulangsam (theils oft nur gesuchte) Geschäftsgang nicht hindernd entgegen trat, ebenfalls abgerechnet und saldiert; diejenigen Handlungen aber, welche mich dazu bis jetzt nicht in Stand setzten, ersuche ich hiermit um sofortige Einsendung des Abschlusses, um die Rechnung zu ordnen, und für deren Deckung sorgen zu können, so wie ich auch den mir noch gutkommenden Saldis nunmehr entgegen sehe, mit Bezugnahme auf obige Bemerkung.

München, d. 1. Juli 1835.

A. Weber'sche Buchhandlung.
Ph. Jacob Bayer.

[1644.] Diejenigen Handlungen, welche Klopisch Anleitung zum Uebersetzen a. d. Deutschen ins Franz. Mehlhorn's Aufgaben zum Uebersetzen a. d. Deutschen ins Griechische.

Bote für Preußen (Volkskalender) ic. 1835.
zur Dispos. gestellt, oder noch zu remittiren haben, ersuche ich, diese Sachen umgehend zurückzusenden, da ich Alles davon, was Anfang August d. J. nicht in Leipzig ist, nicht zurücknehmen kann.

Glogau, d. 2. Juli 1835.

C. Stemming.

[1645.] Wir machen hiermit die Anzeige, daß von Braun's Erörterungen, welcher Artikel von der Denne'schen Buchhandlung auf uns überge-

gangen ist, in Kurzem eine neue Auflage erscheint. Zugleich bitten wir diejenigen Handlungen, welche uns dies Buch zur Disposition gestellt haben, um schnelle Zurücksendung der noch vorrätigen Exemplare.

Die Balz'sche Buchhandlung zu Stuttgart.

[1646.] ↗ In- und ausländischen deutschen Buchhandlungen

empfiehlt sich die unterzeichnete, fast durchgängig mit neuen Schriften versetzte, von einer milden Censur, vortheilhaften örtlichen Verhältnissen und daraus hervorgehenden billigen Druckpreisen, wesentlich begünstigte Buchdruckerei zu geehrten Aufträgen in jeder beliebigen Sprache und Schriftgattung.

Bei der Anwesenheit so vieler berühmten an hiesiger königl. Landesschule angestellten Philologen und dem Reichthume unserer Offizin an griechischen und Antiqua-Schriften würden uns zu übertragende Arbeiten in klassischen Sprachen hier auf besonders vollkommene und correcte Ausführung rechnen dürfen. In Maschinen- und Büttengesellen sind wir jederzeit gut und billig assortiert und tragen alle Frachtpesen ab Leipzig und dahin. Bei entfernteren Handlungen besorgen wir auch die Versendung nach Liste ohne weitere Vergütung als die der baaren Auslagen, und gewährten soliden Häusern auch einen längern als den üblichen Credit.

Grimma, im Juli 1835.

Reimer'sche sonst Göschchen'sche Buchdruckerei dasselbst.

[1647.] Sollten Jemandem 4 Exemplare der Nummern 77—80 von Tholuck's Anzeiger 1834 aus Verschen zugekommen sein, so bitte ich um deren gefällige Zurücksendung, da sie mir fehlen, und ich keine weiteren complettten Exemplare besitze.

Ed. Anton in Halle.

[1648.] Eine in gutem Rufe stehende Sortiments-Buchhandlung wird zu kaufen gesucht! Darauf bezügliche Offerten werden unter der Adresse A. M. in H. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

[1649.] Die Unterzeichnete sucht für einen soliden Käufer, am liebsten in Süddeutschland oder der Schweiz, unter billigen Bedingungen eine Sortiments-Buchhandlung zu kaufen. Der größte Theil des Kaufpreises könnte sogleich gezahlt werden.

Stuttgart, im Juli 1835.

Carl Hoffmann'sche Verlagshandlung.

[1650.] Gesuch.

In einer Buchdruckerei der Hauptstädte Deutschlands wird ein mit der oberen Leitung des Geschäfts, Führung der Bücher und Correspondenz vertrauter Gehülfe gesucht, welcher sich in dieser Branche schon die nötige Kenntnis erworben haben muß. Am liebsten wird auf solche Subjecte Rücksicht genommen werden, welche in einem Verlagsgeschäft mit dabei verbundener Buchdruckerei gearbeitet und Zeugnisse ihrer Fähigkeit und Rechtlichkeit beibringen können. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Beschriftung, mit der Überschrift H. R. verschen, an Herrn A. Frohberger in Leipzig franco gelangen zu lassen.

[1651.] Ein mit den besten Zeugnissen verschener, geschäftskundiger Buchhandlungsgeschülfe wünscht seine Stelle mit einer andern zu vertauschen und kann nöthigenfalls sogleich eintreten. Entwaffe Anträge besorgt die Redaction dieses Blattes unter der Chiffre H. Sp.

[1652.] Ein junger Mann, welcher während 4½ Jahren den Buchhandel erlernt hat und nun bereits seit beinahe 2 Jahren eine

Gehülfenstelle versieht, wünscht zur Erweiterung seiner Kenntnisse seine jetzige Stelle mit einer andern, womöglich in Süddeutschland, zu vertauschen. Er kann gute Zeugnisse aufweisen und versteht auch etwas Englisch und Französisch.

Gütige Offerten mit Adresse L. F. H. wird die Expedition d. Bl. die Güte haben zu befördern.

[1653.] Ein junger Mann, der die Lehrzeit bestanden und 1 Jahr als Gehülfen in einer Verlags- und Sortimentsbuchhandlung arbeitete, wünscht recht bald ein anderweitiges Engagement zu finden. Hinsichtlich seiner Atteste u. Brauchbarkeit im Sortiments-Geschäfte kann er sich legitimiren.

Nähtere Nachricht ertheilt die C. Müller'sche Buchhandlung in Fulda.

[1654.] Heilbronn, den 27. Juni 1835.

Trauerbrief.

Ich erfülle hiermit die traurige Pflicht, den vielen Bekannten des Herrn C. F. Deuboldt, Buchhändler zu Wertheim, die Anzeige zu machen, daß derselbe am 26. Juni d. J. Morgens um 3 Uhr in meinem Hause dahier selig entschlafen ist. — Schon zwei Jahre an einem Ichefieber frank, wollte er, meiner Einladung folgend, zur Erholung seinen Aufenthalt auf einige Monate hier nehmen, als sich zu seinem Uebel noch eine Entzündung gesellte, die seinen Leiden ein Ende setzte. Erst 37 Jahre alt, verlor er vor zwei Jahren seine erste Gattin (eine Schwester von mir) und vor fünf Monaten die zweite, eine geb. Holl, Tochter des Hrn. Hofbuchdrucker Holl zu Wertheim, was seine Auflösung vielfach beschleunigt haben mag. Er hinterläßt zwei unerzogene Kinder, wovon eins aus erster und eins aus zweiter Ehe.

Seine lange Krankheit hat ihn schon seit zwei Jahren verhindert, seine sämmtl. Rechnungen abzuschließen, indessen habe ich neulich seine Bücher revidirt und gefunden, daß wohl die allermeisten Conti mit baar saldiert sind, nur sind solche noch nicht abgeschlossen und die Remittenden seit 1834 noch zu machen. Ich werde deshalb bei dem Waisengericht den Antrag stellen, daß man mir die Liquidation seiner Bücher übertrage und Ihnen dann s. J. die Abschlüsse und etwaige Saldi einsenden. — Alles unnöthige Drängen um den Abschluß bitte ich aber zu unterlassen, denn es handelt sich, wie schon gesagt, eigentlich blos um die Form, da schwerlich Jemandem ein Saldo von Bedeutung zukommen dürfte; auch wird dieser Zweck noch nicht so schnell zur erreichen sein, da wegen des Todes der zweiten Frau eine doppelte Theilung nötig wird, und der größte Theil des Lagers, aus dem die Remittenden zu bilden sind, noch unter Siegel liegt. — Alle unverlangten Sendungen muß ich dringend bitten bis auf weiteres zu unterlassen.

Hochachtend

Ernst Clemens Claß, Buchhändler.

Neuigkeiten, vom 5 — 11. Juli in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:

(Aben Essra liber de elegantia linguae hebraicae, ed. Dr. G. H. Lippmann. 8maj. Fulde, Mueller.) geh. n. 1f.
Acta, nova, physico-medica Acad. Caesar. Leopoldino-Carolinae naturae curiosorum. XVII. 1. 4maj. Bonnae, Weber n. 9f 20g.
Adolfine, Lotosblätter. Drei Novellen. 8. Brockhaus 1f.
Arnold, die Gewalt des deutschen Bundes und das eingeführte Bundeschiedsgericht. 8. Stuttgart, Köhler. geh. 8g.
Auer, Napoleon u. seine Helden. 12. Bdch. 8. Leipzig, Kollmann 8g.
d'Avalon, Bonapartiana. 2. Heft. gr. 12. Basse 20g.
Baader, üb. das dermal. Misverhältniß der Vermögenslosen oder Proletaires zu den Vermögen besitz. Classen d. Societät. gr. 8. Franz 5g.
Baines, Geographie. Nebst Atlas von 30 Karten. kl. 4. Stuttg., Köhler. br. n. 2f.
Becker, 72 bibl. Geschichten m. Bildern. 7. u. 8. Heft. Per.-8. Rubach 1f.
Beiträge zur prakt. Heilkunde von Clarus u. Radius. 2. Bd. 4 Hefte. gr. 8. Leipzig, Fr. Fleischer n. 2f.

Bellemare, Gespräch über Nancy. gr. 8. Würzburg, Stahel. geh. 8g.
Berquin, l'ami des enfans. (M. Wörterb.) 16. Stuttg., Erhard 15g.
Bertuch's Bilderbuch. No. 234. gr. 4. Landes-Ind.-Compt. n. 16g.
— Ausführlicher (deutscher) Tert hierzu. Nr. 234. gr. 8. Ebd. geh. n. 4g.
Beutler, Chrestomathie d. lat. Dichter. 2. Thl. gr. 8. Pennings u. S. 1f.
Bibliothek der Reisebeschreibungen. 65. Bd. 3. Liefl.: Burnes's Reisen nach u. in Bokhara. II. 3. gr. 8. Landes-Ind.-Compt. geh. 1f 18g.
Bibliotheca physico-medica von Leop. Voss. (2Aufl. bis 1834.) gr. 8.
Leipzig, Voss. geh. n. 16g.
Bildergallerie, interessante, f. Kinder. 12. Nachen, Hensen etC. geh. 1f.
— zu v. Rottet's Weltgesch. 13. Heft. gr. 8. Goedsche 3g; Illum. n. 7g.
Bilder-Magazin f. Weltkunde. 2. Jahrg. 1. Heft. gr. 4. Hartleben 12g.
Blume, Übungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. 4. Ausg. 8. Stralsund, Löffler'sche Buchh. 12g.
Bouilly, Contes à ma fille. (Mit Wörterbuch.) 16. Erhard. br. 13g.
Burdach, tabellar. Uebersicht der Hylologie. Roy.-Fol. Gräfe u. Unzer 8g.
Campe, Découv. de l'Amérique. 3 Tom. N. édit. 16. Erhard. br. 22g.
— le nouveau Robinson. N. édit. (M. Wörterb.) 16. le même. br. 1f.
Carové, üb. kirchl. Christenthum, röm.-kathol. Kirche u. Reformen in derselben, Protestantismus u. Allg. Kirche gr. 8. Hinrichs. geh. 1g.
Champollion's d. J., Briefe a. Aegypten u. Nubien. gr. 8. Basse 1g.
Christenthumsléhrer, die, in bibl. Sprüchen. gr. 12. Berlin, Bethge 3g.
Ciceronis pro Sexto Roscio Amerino oratio. Recens. Guil. Büchner. 8. Lipsiae, Fratres Reichenbach 1f 12g.
Corresp. de Sophie, p. servir à l'éducat. 12. Hensen et Co. br. n. 18g.
Courtin, Schlüssel zur Waarenkunde ic. 3. Liefl. gr. 8. Scheible. geh. 1f.
Dahl, d. Buchdruckerkunst. gr. 8. (Darmst., Hener's Hofbuchh.) geh. 8g.
Dähne, d. jüdisch alexandrin. Religions-Philosophie 2. Abthl. gr. 8.
Waisenh.-Buchh. 1f 8g.
Diezmann, d. Staatsm. u. Diplomaten. 3. Heft. gr. 8. O. Wigand 12g.
Dom, der, zu Trier, oder Statuta des normal. erzbischöfl. Domkapitels zu Trier. gr. 8. Trier, (Einz.) geh. 16g.
Douffin-Dubreuil, über Selbstbesleckung. 8. Basse. geh. 12g.
Ebel, die Treue, Predigten. gr. 8. Königsberg, Unzer. geh. n. 12g.
Echtermeyer u. Seyffert, Palaestra Musar. II. 1. 8. Waisenh.-B. 2g.
— Anthologie aus neueren Lat. Dichtern. II. 1. 8. Ebend. 12g.
Eckstein, Prolegomena in Taciti. 4. Ibid. geh. 12g.
Einweihung ic. der Realschule zu Michelstadt. gr. 8. Darmstadt, Heyer's Hofbuchh. geh. 5g.
Elias, die Liebenden. Ein Gedicht. gr. 12. Brockhaus. br. 16g.
Elsner, coronata Dissert. de quaest.: Conditio Rom. reipubl. VII. A. U. C. seculo ita discribatur, ut causae et exitus bellor. civil. inde cognosc. 8maj. Scheible 9g.
Eusebii Alex. oratio περὶ απτορούμων, ed. Thilo. 4maj. Hallae, Waisenhaus-Buchh. n. 12g.
Fischer, christliche Betstunden. III. 2. gr. 8. Neustadt, Wagner n. 14g.
Fischer, Edler v. Röslerstamm, Abbild. z. Berichtigung u. Ergänzung der Schmetterlingskunde. 3. Heft. gr. 4. Hinrichs n. 1f 12g.
Fénélon, les avent. de Télémaque. 16. Erhard. br. 11g. — Mit Wörterbuch 16g.
— Guil. Tell. Mit Wörterb. von Schiebler. gr. 12. Engelmann n. 6g.
Fürstemann, Urkundenbuch zu der Geschichte des Reichstages zu Augsburg im Jahre 1530. 2. Bd. gr. 8. Waisenhaus-Buchh. 3f 18g.
Frank, 2 Predigten z. Jubelf. d. Bibelüberset. gr. 8. Hener's Hofb. 4g.
Freese, Schwed. Lesebuch. 2. Thl. gr. 8. Stralsund, Löffler n. 20g.
Friedemann, die Regel vom falschen Saze in ihrer Anwendung zur Auflösung algebraischer Aufgaben. gr. 8. Gräfe u. Unzer 6g.
Gebser u. Hagen, der Dom zu Königsberg in Preußen. 2. Abthl. gr. 8. (Ebend.) geh. 2f 12g. — Mit 8 Steintaf. in Ron.-Fol. 5f 16g.
Geissler, vollständiges Choralbuch. 2. Heft. gr. 4. Goedsche 8g.
v. Geramb, das Eine Nothwendige. 12. Hensen et Comp. geh. 8g.
Geschichte Napoleons, von Elsner. 8. u. 9. Liefl. gr. 8. Scheible 12g.
Gruber, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Tertia. 8. Stralsund, Löffler'sche Buchh. 10g.
Gutsmuths, Verbesser. an Del- u. Graupenmühlen. 8. Basse. geh. 6g.
Hahn-Hahn, Ida Gräfin, Gedichte. 8. Brockhaus. br. 1f 12g.
Hassel, neue Jugendbibliothek. 1. Bdchen. 16. Hensen et Co. geh. 6g.
Hauslexikon, das, 13. Heft. gr. 8. Breitkopf u. Härtel n. 6g.
(Heiligen-Bilder, 100, 8. Hensen et Comp.) n. 14g.
Heinel, Uebersicht d. vaterländ. Geschichte. 3. Aufl. 8. Unzer 3g.

- Heinsius, Bücher-Ver. 8. Bd. v. Schulz. 1. Lief. gr. 4. Brockhaus n. 20*fl.*
 Heydenreich, Predigten über auserlesene Stellen der Apostelgeschichte,
 Herausgeg. von W. Otto. 1. Lief. gr. 8. Nürnberg, Stein. geh. n. 13*fl.*
 Hoffbauer, Gotts. d. Wichtigstea. d. Natur. gr. 8. Lemgo, Meyer. br. 16*fl.*
 Hoffmann, die Alterthumswissenschaft. 4. (letzte) Lief. gr. 8. Leipzig,
 Hinrichs 1*fl* 12*fl*. - Schreibp. 2*fl* - Alle 4 Lief. 5*fl* 6*fl*. - Schreibp. 7*fl*.
 Horowitz, humoristisches Triumvirat. gr. 12. S. Wigand. geh. 1*fl*.
 Jagd-Register. gr. 4. Arndt & Comp. geh. 2*fl*.
 Jahrbücher d. Geschichte u. Staatskunst. Herausg. v. geh. Rathenow.
 1835. Juli - Dec. gr. 8. Leipzig, Hinrichs. geh. Jan. - Dec. n. 6*fl*.
 Janinški, die Roseu. der Drache. Dramat. Mährchen. 8. Cremmit 18*fl*.
 Jansen, moralische Erzählungen. 16. Hensen et Comp. geh. 3*fl*.
 Jauffret, die Schöpfungstage, nach der Bibel. 12. Ebend. geh. 8*fl*.
 Ingemann, Prinz Otto u. seine Zeit. 2. Thl. 8. Leipzig, Kollmann 1*fl* 2*fl*.
 Kähler, wissenschaftl. Abriss der Sittenlehre. I. gr. 8. Unzer 18*fl*.
 Kalina v. Jäthenstein, d. Fütterung mit Holzmehl. - Untersuch. d. Be-
 standth. d. Birkenholzmehls v. Prof. Pleischl. gr. 8. Calve. geh. n. 4*fl*.
 Kater, der gestiefelte. Mit 14 Bildern. 16. Hensen et Comp. geb. 12*fl*.
 Kestler, Ernst Ludw. Heim's Leben. 2. Thl. gr. 12. Brockhaus. br. 3*fl*.
 Kernobstsorten, Deutschlands, VI. Heft. gr. 4 (Prag, Calve) n. 3*fl*.
 Klein, Handbuch der biblischen Geschichte. 8. Waisenh.-Buchh. 2*fl*.
 Klemm u. Hilscher, Chronik v. Dresden. 24. H. gr. 8. (Grimmer) n. 4*fl*.
 Kreysig, Berichtigung u. Begründung d. landwirthschaftl. Ertragsbe-
 rechnungen, Guther-Beranschlag. u. Werthstaren. gr. 8. Calve. 1*fl* 2*fl*.
 Kunst, die, das neugeborne Kind zu pflegen. 8. Franz. geh. 5*fl*.
 Kühne, eine Quarantaine im Zerenhause. Novelle. 8. Brockhaus 1*fl* 2*fl*.
 Laboratorium, das, 37. Heft. gr. 4. Landes-Ind.-Compt. 12*fl*.
 La Fontaine's Fables. 16. Stuttgart, Erhard. br. 8*fl*.
 Lamartine's Reise in den Orient. 2. Bd. gr. 8. Meissner. geh. 1*fl* 8*fl*.
 Lesebuch, lateinisches. 3. Aufl. 8. Gräfe u. Unzer 4*fl*.
 Liederbuch für gesellige Kreise. Nebst Liedern ic. 12. Dörfeling. geh. 9*fl*.
 v. Liguori's kurze Sonntagspredigten. 2. Bd. 8. Hensen et Co. geh. 1*fl* 2*fl*.
 Löchner, Anleitung zur Schafzucht u. Wollfunde. gr. 8. Calve. geh. 1*fl*.
 Lübsen, ausführl. Lehrbuch der Arithmetik u. Algebra. Mit Vorwort
 v. Etatsrath Schumacher. gr. 8. Oldenb., Schulze'sche B. geh. 1*fl* 2*fl*.
 v. Lüttritz, Biographie des königl. preuß. Staatsministers Freiherrn
 v. Schudtmann. gr. 8. Leipzig, Brockhaus. br. 8*fl*.
 Lyell, Lehrbuch der Geologie. 2. (lester) Bd. gr. 8. Basse. geh. 1*fl* 4*fl*.
 Macnish, der Schlaf in allen seinen Gestalten. gr. 8. Leipzig, Voß 1*fl* 2*fl*.
 Magazin f. Elementarlehrer, v. Rosenthal. III. 2. 8. Radhorst n. 12*fl*.
 Magazine of entertaining literature. No. IV. gr. 8. Engelmann. 8*fl*.
 Marmontel, Bélisaire. 16. Stuttgart, Erhard. br. 5*fl*.
 Marryat, Erzählungen eines Pascha, v. Richard. 8. Aachen, Mayer 3*fl*.
 Memoiren Mirabeau's. 2. Bd. 8. Basse. geh. 1*fl* 8*fl*.
 Militair-Conversations-Kerlkon. IV. 4. gr. 8. S. Wigand n. 12*fl*.
 Moore's Geschichte von Irland. 1. u. 2. Lief. gr. 8. Stahel 16*fl*.
 Musterblätter f. Zeichner u. Maler. 1. u. 2. H. gr. 8. Hensen et C. 12*fl*.
 Neujahrsgeschenk zur Belehrung u. Unterhalt. d. Jugend. 12. Ebd. 1*fl*.
 Michel, die heil. Seiten und Feste. 4. u. 5. Heft. gr. 8. Mainz, Kunze 12*fl*.
 Ott, chirurg. Instrum.-u. Verbandlehre. 4. Heft. gr. 8. Franz 8*fl*.
 — Abbild. hierzu. 3. u. 4. Heft. Roy. - 4. Ebend. 16*fl*.
 — medizinisch-chirurg. Zeitschrift. III. 4. gr. 12. Ebend. 12*fl*.
 Pauli, üb. d. Ruhr u. d. Scharlachlieber. gr. 8. Leipzig, Engelmann 21*fl*.
 Paulines, les trois, (histoire religieuse) 12. Hensen et C. br. et 16*fl*.
 Peter, Zeittafeln d. griech. Geschichte. gr. 4. Waisenhaus-B. 18*fl*.
 Pfennig-Encyclopädie v. Wolff. 17. Lief. gr. 4. Leipzig, Kollmann. 8*fl*.
 Phantasus, Jacobina. Novelle. Mit 1 Portrait. gr. 16. Franz. geh. 16*fl*.
 Plieninger, über die Blizableiter. gr. 8. Cotta. geh. 16*fl*.
 Portefeuilles. Künstl. u. Kunstfr. 1. u. 2. H. qu. gr. 8. Hensen et Co. 16*fl*.
 v. Preuschen, üb. d. Begründ. d. Strafrechts. 8. Heyer's Hofb. n. 14*fl*.
 v. Raumer, Lehrb. d. allgem. Geographie. 2. Aufl. gr. 8. Brockhaus 1*fl* 2*fl*.
 Rebau, d. Wissenswürd. aus der Naturlehre. 8. Stuttgart, Erhard 8*fl*.
 Reichard, le Voyageur en Allemagne. gr. in 12. Berlin, Herbig 3*fl*.
 Reichenbach, die Blume v. Granada. 2. Thl. 8. Leipzig, Kollmann 2*fl* 4*fl*.
 Reinhold, Lehrb. d. philos.-propädeut. Psychologie. gr. 8. Maufe 1*fl* 2*fl*.
 Reliquiae Haenkeanae. Redeg. Presl. II. 2. Fol. maj. Calven. n. 5*fl*.
 Rethores graeci edid. Walz. Vol. VIII. Smaj. Cotta 3*fl* 16*fl*.
 Riegler, biblische Hermeneutik. gr. 8. Augsburg, Kranzfelder. geh. 16*fl*.

- Riemann, Ludov. Cornero u. J. Buondelmonti. 2. Bde. 8. Drobisch 1*fl*.
 Romberg, Decorationen innerer Räume. 5. u. 6. Heft. qu. gr. Fol.
 Leipzig, Fr. Fleischer n. 1*fl* 16*fl*.
 Rosenkranz, das Verdienst der Deutschen um die Philosophie der Ge-
 schichte. gr. 8. Königsberg, Unzer. geh. 12*fl*.
 Rosenmüller, Kanzelvorträge b. besond. Fällen. gr. 8. Reichenbach 21*fl*.
 Sammlung prakt. Abhandlungen f. Wundärzte. 3. Heft. 8. Ebd. 12*fl*.
 Schadow, Polyclet, oder von den Maassen des Menschen nach d. Ge-
 schlechte u. Alter. — National-Physionomien. Deutsch u. Franz.
 2 He. Mit 58 Taf. in Roy. - Fol. gr. 4. Berlin, Sachse u. Co. br. 19*fl*.
 Schäffer, Uebungs-Aufgaben im Briefstyl. 8. Magdeb., Aubach 10*fl*.
 Schedels vollständiges allgemeines Waaren-Kerlkon. Herausgegeben
 vom Prof. Erdmann. 8. letzte Lief. gr. 8. Leipzig, Hinrichs 16*fl*.
 Alle 8 Lief. in 2 Bde. cart. 5*fl* 8*fl*.
 Schleiermacher, de l'influence de l'écriture sur le langage. gr. in 8.
 Darmstadt, Heyer's Hofbuch. n. 5*fl*.
 — Alphabet harmonique pour transcrire les langues asiatiques en
 lettres européennes. gr. in 8. Ebend. br. 4*fl*.
 Schmidt u. Wenzel, Elementarbuch d. griech. Sprache. 2. Abthl. 8.
 Waisenhaus-Buchh. 18*fl*.
 Schriften, neue, der k. k. patriotisch-ökonom. Gesellschaft im König.
 Böhmen. IV. 1. gr. 8. Prag, (Calve'sche Buchh.) n. 1*fl*.
 Schroeder, Grammaire turque. gr. in 8. O. Wigand. br. n. 1*fl* 8*fl*.
 v. Schütz, neustes Odeum. 1. u. 2. Bdch. 2. Aufl. u. 3. Bdch. 16. Berbst,
 Kummer 18*fl*.
 Schützen-Lieder, Westphälische. 8. Lemgo, Meyer'sche Hofbuch. 6*fl*.
 Scott's Werke. 7. u. 8. Bdch.: Der Alterthümler, von *r. (N. Ausg.)
 16. Berlin, List. br. n. 1*fl*.
 Ségur, Napoleon's Feldzug nach Russland. 1. Lief. gr. 8. Scheible. 9*fl*.
 Seidler, zehn Jahre in Brasilien. 2. Bd. gr. 12. Basse. geh. 1*fl* 8*fl*.
 Sendschreiben an gläubige Christen. 8. Stuttgart, Köhler. geh. 5*fl*.
 Shadow, the, of Lord Byron. gr. 8. Stralsund, Loessler. geh. n. 8*fl*.
 Sölti, Geschichte d. Deutschen. I. 6. 7. gr. 8. Freiburg, Fr. Wagner n. 1*fl*.
 Sommer, d. Könige. Böhmen. 3. Bd. Bidschow. Kreis. gr. 8. Calve 1*fl* 2*fl*.
 — Lehrbuch der Erd- u. Staatenkunde. 1. Bd. gr. 8. Ebend. br. 1*fl* 15*fl*.
 Spinozae systema philos. delin. Thomas. Smaj. (Gräfe et Unzer) 8*fl*.
 Stapleton, George Canning's Leben. 3. Heft. gr. 8. Basse 1*fl* 8*fl*.
 Straube, Gutenstein. Novelle. 8. Leipzig, Kollmann. geh. 1*fl*.
 Tabelle d. Genus- u. Casusregeln. gr. Fol. Stralsund, Loessler 2*fl*.
 Tasso's Jerusalem, v. Streckfuss. 2. Bd. 2. Aufl. gr. 12. Brockhaus 2*fl*.
 Temme, das preuß. Privatrecht. gr. 8. Leipzig, Kollmann 12*fl*.
 (Thilo,) Was ist Verfassung? gr. 8. Breslau, Richtersche B. geh. 12*fl*.
 Thöne, das preuß. Privatrecht. I. 2.: Fundamental-Lehren des preuß.
 Privatrechts. 2. Bd. gr. 8. Leipzig, Hahn'sche Verlags-Buchh. 2*fl*.
 Ueber Auswanderungen ic. 8. (Leipzig, Engelmann.) geh. n. 4*fl*.
 — die Emanzipation der Frauen. 16. München, Franz. geh. 5*fl*.
 Uebersicht, krit. der neuest. Literatur in d. gesammten Gebiete d. Staats-
 wissensh., v. Pölitz. 1835. Juli-Dec. gr. 8. Hinrichs. Jan.-Dec. 5*fl*.
 Uhland's Gedichte. 9. Aufl. Mit Bildniss. 8. Cotta. geh. 2*fl* 12*fl*.
 Verhandlungen der Ständeversammlung d. Großherzogth. Baden im:
 Jahr 1835. 1. Protokoll- u. 1. Beilagenheft. gr. 4. Groosin. n. 2*fl*.
 Völkergallerie. I. 24. u. II. 6. gr. 4. Goedsche 10*fl*; illum. n. 18*fl*.
 Voltaire's Romans. III. Tomes. 16. Stuttgart, Erhard. br. 20*fl*.
 Wagner, 160 Aufz. 3. Selbstbesch. d. Kinder. 2. Aufl. 8. Wagner i. N. 6*fl*.
 — das Unentbehrlichste a. d. deutschen Sprachlehre 2. Aufl. 8. Ebd. 2*fl*.
 Wahlgert, wissenschaftl. deutsche Grammatik. gr. 12. Winkler in P. n. 1*fl*.
 Weber, Akustik, gr. 8. Stuttgart, Köhler. geh. 4*fl*.
 Weingart, teutsches Lesebuch. 8. Scheible. cart. 18*fl*.
 Weltgeschichte in Bildern. 13. Heft. gr. 8. Goedsche 4*fl*; illum. n. 8*fl*.
 Berg, die beiden Bietenschen Husaren. 8. C. G. Süderig 1*fl*.
 Wiesner, praktische Anweisung zur Feldmesskunst mit der Kette, dem
 Meßtisch u. Winkelspiegel. M. 9 Taf. gr. 8. Leipzig, Hinrichs. geh. 18*fl*.
 Wohlfahrt, üb. Censur u. Pressegesetz. 8. (Leipzig, Engelmann) n. 6*fl*.
 Wolke, die Befangenheit des sittlich-religiösen Urtheils unserer Zeit.
 8. Königsberg, Unzer. geh. n. 12*fl*.
 Woerl, Karte von der Schweiz. 3. Lief. Roy. - Fol. Herder n. 1*fl*.
 Zeitschrift f. bayer. Recht. von v. Zu Rhein. I. 3. gr. 8. Franz 15*fl*.
 Zimmermann, üb. Bein- u. Knochenbrüche. 8. Leipzig, Engelmann. 12*fl*.